

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus geschickt, wenn der Post bezogen wird. 1,00 M. zzgl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Amsterdamer 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pfg. für auswärtige 50 Pfg.
Erpedition: Dachtstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Erstes Blatt.

Nr. 129. XII. Jahrgang.

Freitag, den 4. Juni 1897.

Dieser Ausgabe liegt die Wochen-Beilage „Der Humorist“ bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbanamt, Abtheilung für Straßenbau. Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann auf dem Straßengelände in der Moosstraße, zwischen Blücher- und Yorkstraße, guter und trockener Erdboden gegen eine im Voraus zu entrichtende Abladegebühr von 25 Pfg. pro Karren abgeladen werden.

Abladefakten à 25 Pfg. können während der Vormittagsdienststunden von 9—12 Uhr auf Zimmer Nr. 46 des Rathhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. Juni 1897.
Der Oberingenieur: Richter.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 26 des Reglements zur Ausführung des Gesetzes über die Reichstagswahlen vom 28. Mai 1870, wird die Ermittlung des Ergebnisses der am 9. Juni d. Js. stattfindenden Wahl (Erstwahl) eines Reichstags-Abgeordneten für den aus den vormaligen Kreisen Eltville, Rüdesheim, Langenschwalbach, Wehen, Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden gebildeten II. Wahlkreis des Regierungsbezirks Wiesbaden am

Montag den 14. Juni cr., Vormittags 10^{1/2} Uhr, in meinem Amtszimmer, Friedrichstraße 32 hier, stattfinden, was hierdurch mit dem Bemerkens zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Zutritt zu dem Lokale jedem Wähler offen steht.

Wiesbaden, den 28. Mai 1897.
Der Wahlkommissarius für den II. Reichstagswahlkreis, R. Prinz v. Ratibor, Königlich Polizei-Präsident.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 2. Juni 1897.
Der Magistrat. J. B.: H. B.

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann auf dem gegenwärtig einzuplanirenden Bau-Gelände um die neue Schule am Blücherplatz hier selbst guter, gewachsener und trockener Erdboden, sowie trockener Bauschutt gegen eine im Voraus zu entrichtende Abladegebühr von 25 Pfg. pro Karre abgeladen werden.

Abladefakten à 25 Pfg. können während des Vormittags von 9—12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 des neuen Rathhauses käuflich erhoben werden.

Wiesbaden, den 26. Mai 1897.
Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister: Gensmer.

Bekanntmachung.

Die Obstbaumbesitzer werden wiederholt auf das der Obstkultur so schädliche Insekt, die Blutlaus, mit dem Erbsen aufmerksamer gemacht, ihre Bäume auf das Vorhandensein dieser Schädlinge nachzusehen und das hierbei vorfindliche Ungeziefer zu zerstören.

Das Feldschutzpersonal ist angewiesen, streng darauf zu achten, daß dieser Aufforderung nachgekommen wird. Säumige Personen werden nach § 7 der Regierungs-

Verordnung vom 6. Mai 1882 mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Bezüglich der Vertilgungsmittel gegen die Blutlaus verweise ich auf meine früheren Bekanntmachungen.

Wiesbaden, den 22. Mai 1897.
Der Oberbürgermeister. J. B.: Mangold.

Stadtbanamt, Abth. für Straßenbau.

Die Anfertigung und Lieferung von 80 schmiedeeisernen Baumstumpfen nach einem im Zimmer Nr. 44 des Rathhauses während der Vormittagsdienststunden einzusehenden Muster soll einschließlich Anfrisch vergeben werden.

Angebote, welche kostenfrei abgegeben werden, sind verschlossen und mit passender Aufschrift versehen, bis

zum Donnerstag, den 10. Juni d. Js., an die obenbezeichnete Dienststelle einzureichen.
Wiesbaden, den 28. Mai 1897.

Der Oberingenieur:
Richter.



Freitag, den 4. Juni 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Festmarsch Joachim.
2. Concert-Ouverture Kalliwoda.
3. Fernando, Romanze Silas.
4. Opern-Maskenball-Quadrille Joh. Strauss.
5. Spinnlied und Ballade a. „Der fliegende Holländer“ Wagner.
6. Hochzeitsständchen P. Lacombe.
7. Fantasie aus „Des Teufels Antheil“ Auber.
8. Valse des Blondes Ganne.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Das goldene Kreuz“ Brüll.
2. Balletmusik a. „Die Königin von Saba“ Gounod.
3. Italienischer Walzer Joh. Strauss.
4. Schmiedelieder aus „Siegfried“ Wagner.
5. Sang an Aegir S. M. Wilhelm II.
6. Nachklänge von Ossian, Ouverture Gade.
7. Fantasie über Motive aus Weber's „Oberon“ für Harfe allein Parish-Alvera.
8. I. ungarische Rhapsodie Liszt.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 3. Juni 1897.

Geboren: Am 31. Mai dem Laboratoriumsdiener August Meraberg e. L., R. Lina Philippine. — Am 2. Juni dem Kellner Christoph Klein e. S., R. Andreas Carl. — Am 28. Mai dem Schaffner Wilhelm Giebel e. S., R. Wilhelm. — Am 29. Mai dem Gärtner Heinrich Treiber e. S., R. Heinrich. — Am 31. Mai dem Metzger Peter Kunz e. L., R. Johanna Wilhelmine. — Am 30. Mai dem Schreinergehilfen Ludwig Horne e. L., R. Catharine Luise Vina. — Am 27. Mai dem Schlossergehilfen Heinrich Freimann e. L., R. Margarethe Elisabeth Franziska. — Am 31. Mai dem Dachdeckergehilfen Hugo Simon e. L., R. Marie Walburga Emilie.

Aufgehoben: Der Bierbrauergeselle Johann Kaiser hier mit Dorothea Hoffmann hier. — Der Kaufmann Karl August Friedrich Robert Berner hier mit Catharine Christine Sophie Hedwig Schramm hier.

Verheiratet: Der Königl. Hauptmann und Compagniechef im Pionier-Bataillon Nr. 19 August Florian Herman Klotz zu Straßburg im Elsaß, mit Anna Maria Constanze Luise Schulz hier.

Gestorben: Am 30. Mai der Tagelöhner Carl Kreis, alt 19 J. 2 M. 27 T. — Am 2. Juni der Lehrer Heinrich Schmitt, alt 60 J. 7 M. 16 T. — Am 3. Juni die unverheiratete Köchin Dorothea Papp, alt 63 J. 9 M. 22 T. — Am 2. Juni die unverheiratete Privatierin Juliane Rides, alt 79 J. 28 T.

Königliches Landratsamt.

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der elektrischen Beleuchtungsanlage für die neuen Dekorationsmagazine etc. unter der Theater-Kolonnade und zwar im Anschluß an die elektrische Beleuchtungsanlage des neuen Königl. Theaters hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 13 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 11. Juni 1897, Vormittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1897.
Der Stadtbaumeister: Gensmer.

Fremden-Verzeichniß vom 3. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Bahnhof-Hotel.		Hotel Kaiserhof.	
Tiek, Fr.	Berlin	Baden, Kfm.	Lodz
Joseph, Kfm.	Berlin	Baron Hohenfels	Lodz
Mannheimer, Kfm.	Darmstadt	Jahweg, m. Fr.	Bremen
Schäfer, Kfm.	Völklingen	Kalisch, m. Fr.	Manchester
Bey m. Fr.	Berlin	Pellegrini, Dr.	Buenos Aires
Deeffren, Frl.	Liverpool	Garabelli, Dr.	Buenos Aires
Stahlback	Hamburg	Chapman	London
Goldener Brunnen.		Wright	Amerika
Katzenstein, m. Fr.	Rhina	Kaiser-Bad.	
Zwei Böcke.		von Bozeke, Fr.	Potsdam
Bemy	Vielbach	Funk, Frl.	Hagen
Schnevoigt, Rent.	Magdeburg	von Düring, m. Fr.	München
Butz, Fr.	Schönebeck	Badhaus zur Goldenen Krone.	
Hotel Bellevue.		Kramer m. Fr., Rent.	Berlin
Köttgen, Fr.	Langenberg	Arnold, 2 Frl.	Kappeln
Post, Gerichtspraes.	Tiel	Goldenes Kreuz.	
Cölnischer Hof.		Zander, Musikk.	Düsseldorf
Neufeld, Kfm.	Düsseldorf	Weber, Kfm.	Berlin
Sellnick, m. Fr.	Leipzig	Hase, Kfm.	Berlin
Scholz, 2 Frl.	Leobschütz	Linn, Priv.	Alsenz
Fürst, Kfm.	Berlin	Hotel Metropole.	
Hotel Einhorn.		Korth, Gen.-Dir.	Cöln
Herbst, Rechn.-Rath.	Ulm	Pollach, Direkt.	Wien
Herrmann m. Fr., Kfm.	Halle	Schimmelpfennig, Fr. m. T.	Königsberg
Liebeskind, Kfm.	Chemnitz	Hotel Minerva.	
Vogel, Kfm.	Berlin	Sagemühl, Fr. Partenkirchen	
Manas, Kfm.	Berlin	Foodisch m. Fr. u. T.	Danzig
Graetz, Kfm.	Berlin	Curanstalt Bad Nordehl.	
Neuberger, Kfm.	Augsburg	Levin, Fr.	Berlin
Denzle, Kfm.	Augsburg	Kawker, Frl.	Neisse
Vietmeyer	Pyrmont	Nonnenhof.	
Steiner, Kfm.	Cöln	Volkmar, Kfm.	Dresden
Wessel m. Fr.	Hammeln	Fleissig, Kfm.	Nürnberg
Oppenheimer, Kfm.	Berlin	Nohle, stud. med.	Wrocław
Neumeyer, Kfm.	Berlin	Jacobi, Kfm.	Ludwigshafen
Erbsprinz.		Schneider, Kfm.	Cöln
Schollenberger	Güdingen	Höfer, Maler	Emm
Pepak m. Fr., Kfm.	Prag	Middendor, m. Fr.	Cresfeld
Schmidt, Frl.	Heidelberg	Zimmer, Hptm.	Strassburg
Dübner, Kfm.	Melpers	Kiermann, Kfm.	Strassburg
Grabowsky,	Würzburg	Schröder, Dr.	Cassel
Eisenbahn-Hotel.		Schwarz, Kfm.	Berlin
Müller, Kfm.	Essen	Kruchen, m. Fr.	Düsseldorf
Hohl, Fbkt.	St. Wendel	Lange, Kfm.	Glaashütte
Weil, Kfm.	Cognac	Grundner, Frl.	Wien
Stutzmann, Priv.	Dresden	Trick	Heilbronn
Durban, m. Fam.	Freiburg	Philipp	Dresden
Lersch, Ingen. m. Fr.	Essen	Feilgenhauer, Kfm.	Dresden
Welter, Kfm.	London	Günert, m. Fr.	Berlin
Blatzheim, Dr. jur.	Cöln	Wallach, Kfm.	Bielefeld
Holtschmidt, Chem.	Bonn	Pietsch, Ktm.	Dresden
Riemer, Ingen.	Magdeburg	Schulze, Kfm.	Dresden
Schacht, m. Fam.	Frankfurt	Nassauer Hof.	
Badhaus zum Engel.		Weisse m. Fr.	Düsseldorf
Müller, Kfm.	Hamburg	Berndt m. Fr.	Aachen
Oberauf, Priv.	Erfurt	Williams m. Fr.	Cleveland
v. Opper m. Fr. u. Bed,		Williams 2 Frl.	Cleveland
Rittergutsbes.	Dresden	Garfield	Cleveland
Wigankow, Fr.	Berlin	Stavenhagen m. Fam.	Calais
Ludwig m. Fr., Priv.	Hamb.	Villa Nassau.	
Grüner Wald.		Woerishoffer, Mrs. u. Miss.	New-York
Zapf	Leipzig	Undemoor, Miss.	New-York
Wernecke	Heidelberg	Luftcurort Neroberg.	
Friedrichs, Kfm.	Gablons	v. Rasema, Priv.	Rotterdam
Martin, Kfm.	Nievernerhütte	Hotel du Nord.	
Fahr, Kfm.	Pirmasens	Wisotzky m. Fr.	Moskau
v. Hunolstein	N.-Lahnstein	Koch, Fr.	New-York
Grün m. Fam.	Hotel, Saarburg	Schmitt, Dr. jur.	Marburg
Hotel zum Hahn.		Pariser Hof.	
Haedecke m. Fr.	Gutsbes.	Blumer, Fr.	Zwickau
Königsau.		Spiegel, Kfm.	Dortmund
Meuser m. Fr.,	Düsseldorf	v. Helldorf, Fr. m. Tocht.	
Hotel Hoppel.		Baumersroda	
Spelterini, Capitain	Basel	Treppenhauer	Danzig
Weisser, Kfm.	Basel	Uhl	Sachsenburg
Niedner, Gebr.	Esch	Park-Hotel.	
Winter m. Fr. Kfm.	München	Bonné, Fr. Dr.	New-York
Erdmann m. Fr.	Düsseldorf	Limburger, Frl.	New-York
Schmitt, Frl., Priv.	Wien	Richardsen, m. Fr.	Altona
Rückes, Kfm.	Hamburg	Dowell, m. Fr.	Liverpool
Emden, Frl., Priv.	Düsseldorf	Pfälzer Hof.	
Hotel Hohenzollern.		Maier	Mainz
Bergstein m. Fr., Banq.	Wien	König, Kfm.	Coblenz
Hamburger Hof.		Pfunder, m. Fr.	Leipzig
Brass, Wwe.	Dortmund	Leuscher, Kfm.	Mühlheim
Wisotzky m. Fr.	Moskau	Quisisana.	
Karpfen.		Seckendorf, Gräfin	Berlin
Ulrich, Kfm.	Frankfurt	Mappes	Manchester
Holnd	Karlsruhe	Baron Riedesel	Ludwigsee
Dirk, Kfm.	Altenburg		
Fischer	Merane		

Baronin von Lüttwitz, m. Bd. Herischdorf
 Baron u. Baron. v. Heemstra Hannover
Zur guten Quelle
 Götz, Beamter Münster
 John, Kfm. Sulzbach
 Zollmann, Ingen. Magdeburg
 Rhein-Hotel.
 Gumer, Kfm. Berlin
 Bing, Kfm. Nürnberg
 Fegers m. Fr., Kfm. Dülken
 Röder m. Fr., Kfm. Einbeck
 Forstsky, Major München
 Hollaender, Ob.-Post-Direkt. Hamburg
 Guidde m. Fr., Landw. Seinstädten
 Edmund, Kfm. Cöln
Ritter's Hotel Garni u. Pension.
 Gehrke m. Tocht. Dresden
 Barth, Wwe. u. T. Hamburg
Hotel Rosa.
 Ostrau, Kfm. Gothenburg
 Dethier-Busine m. Fam. Dr. med. Wasmes
 Busine, Ingen. Mons
 v. Leszonska, Fr. Repten
 Putlitz, Baronin Pommern
 Lange, Schwes. d. rothen Kreuz Berlin
Goldenes Ross.
 Schmidt, Kfm. Hertlinghausen
 Nicolai m. Fr., Kfm. Riesa
Russischer Hof.
 Kusnitzky m. Fam., Stadtr. Myslowitz
Römerbad.
 Kluge, Frl. Danzig
 Stein, Frl. Danzig
 Baer, m. Fr. München
 Haug, m. Fr. Stuttgart
 Fries, m. Fr. u. T. Weinsberg
 Rosenhain Hannover
 Nagel, Fr. Blasewitz
 Fasoldt, Frl. Dresden
 Degener, Dr. Braunschweig
Weisser Schwan.
 Friedrich, Fr. Berlin
Hotel Schweinsberg.
 Brauns, Kfm. Aschaffenburg
 Lehr, Kfm. St. Johann
Badhaus zum Spiegel.
 Kersch, Kfm. Stargard
 Leitz, Wetzlar
 Assenmacher, Kfm. Cöln
 Benrath, Fr. Düsseldorf
 Bunge, Frl. Halberstadt
Hotel Tannhäuser.
 Schreiber, Oecon. Ober-Olm
 Kaiser m. Fr., Elberfeld
 Baumhauer, Kfm. Bonn
 Borchard Berlin
 Puls m. Fr., Kfm. Berlin
 van Hees, Kfm. Köln
Hotel Union.
 Wachtner, m. Fr. Hamburg

Anderere öffentl. Bekanntmachungen.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Manufacturwaaren-Geschäfts

Fr. Fuchs,

Rirchgasse 54, dahier, gehörigen Waaren-Borräthe, als:

Damen-Kleiderstoffe, Seidenzeuge und Sammt, wollene u. baumwollene Waaren, Cattune, Bettzeug u. Barchent, Hemdenflanelle, Oxford, Taschentücher, Tischtücher und Servietten, Leinen, Tischdecken, Caffeedecken, Bettdecken, Schlafdecken, Reisdecken, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Rouleauxstoffe 2c. 2c. 2c.

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Zur Erleichterung des Besuchs der in den Tagen vom 17. bis 21. Juni d. J. in Hamburg stattfindenden Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft berechnen alle in der Zeit vom 16. Juni bis einschließlich den 21. Juni d. J. auf Stationen der Preussischen Staatsbahnen nach Hamburg B und H oder Altona, Hauptbahnhof oder Hamburg-Altona Ber-

Knobloch, Kfm. Frankfurt
 Schanderwitz Frankfurt
 Keller, Kfm. Bingen
Hotel Victoria.
 Treskow m. Fr., Rittmeister. Bisdorsko
 Wodgwood, Miss. London
 Kempson, Miss. London
 Moes Rotterdam
 Grandpree m. Fr. Limburg
 Weibben m. Fr., Kfm. Berlin
 Jess m. Fr. Kfm. Tönnig
 Reichmann, Fr. Hannover
Hotel Vogel.
 Mentrop, Kfm. London
 London, Fr. Dr. Halle
 Bergmann Ruhrort
 Heinrichs, m. Fr. Heidelberg
 Schwammüller Detmold
 Reiling, Kfm. München
 Röttgers, Fr. m. T. Oldenburg
 Ahak, Fbkt. Hünfeld
Vier Jahreszeiten.
 Miloschhof St. Petersburg
 Abels, Kfm. m. Fr. Reims
 Graham England
 Hessenbruch, Kfm. m. Fr. Remscheid
 Hessenbruch, Kfm. m. Tocht. Remscheid
 Philippson, Banquier Brüssel
 Werle, m. Tocht. Barmen
 Kam, Kfm. m. Fr. Rotterdam
Hotel Weiss.
 Wildberger, Kfm. St. Johann
 Baltzer, Kfm. Diez
 Heyden, Fr. Prof. Berlin
In Privathäusern.
 Villa Alexandria.
 Meinert Dessau
 Villa Albion.
 Schmidt, Kfm. Riga
 Gronicka, Fr. Kfm. Riga
 Kraut, Professor Hannover
 Opitz, Frl. Hannover
 Nerothal 14.
 Comt. Chreptovitch-Bouteneff St. Petersburg
 Comte Lamadorff St. Petersburg
 Villa Palatia.
 Sr. Excellenz Bertram, Unterstaatssekretär und wirkl. Geheimrath m. Gemahlin Constantinopel
 Halladach, 2 Frl. Boston
 Karth, Fr. Gen.-Dir. Cöln
 Dardier, Mademoiselle Cöln
 Parkstrasse 19.
 Jacoby, Priv. Berlin
 Sonnenbergerstrasse 12.
 Bolindm Stockholm
 Bergholm, Frl. Stockholm
 Tannusstrasse 1.
 Janssen, Rentn. Apeldorn
 Salomon, Rentn. Berlin
 Schneider, Frl. Freiburg
 Guba, Fr. Rentn. Tilsit

binungsbahn geldlofen einfachen Personenzug und Schnellzugfahrarten 1., 2. und 3. Wagenklasse bis zum Ablauf des 22. Juni d. J. zum Antritt der Rückfahrt nach Abfahrtsstation, wenn der Besuch der landwirtschaftlichen Ausstellung durch Abstempelung der Fahrkarte bescheinigt ist.

Nähere Auskunft erteilen die Fahrkarten-Ausgabestellen.

Frankfurt a. M., den 31. Mai 1897.
 296 Königl. Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das den Kindern des Installateurs Wilhelm Jakob dahier zustehende Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit Frontspitze und freiliegendem Keller, einem dreistöckigen Seitenbau, einem dreistöckigen Hinterbau mit Stall und Wohnräumen nebst Hofraum, belegen an der Webergasse zwischen Johann Gehr und Georg Engelmann, 75,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer Nr. 102, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1897.
 3952 Königl. Amtsgericht V.

Bekanntmachung.

Samstag, den 3. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Georg Wirth Wwe., Franziska Margarethe geb. Moritz, zu Viebrich zustehende, daselbst an der Schiersteiner Chaussee belegene einstöckige Wohnhaus nebst Hofraum, zwischen Georg Beaury Wwe. und Dr. August Kraft Wwe., 24,450 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Sitzungssaal Nr. 61, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1897.
 4048 Königl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslotale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Schreibisch, 1 Verticow, 2 Kommoden, zwei Regulatoren, 2 Sopha, 1 Kleiderschrank u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 3. Juni 1897.
 4069 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslotale Dogheimerstraße 11/13 hierseits:

1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 Wascheonsole, ein Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Regulator, 1 Ausziehtisch, 2 Tische, 1 Schreibtisch, 1 Teppich, eine Nähmaschine, 1 Labeneinrichtung, 1 Copierpresse, 1 Kleid u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.
 Wiesbaden, den 3. Juni 1897.
 4071 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Juni 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlotale Dogheimerstraße Nr. 11/13 hier:

1 Secretär, 1 Pianino, 1 Spiegelschrank, vier vollst. Betten, 1 Verticow, 2 Kommoden, zwei Kanapee, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 2 Spiegel, 30 vollst. Anzüge, 1 Rollwagen, 1 neuer Karren, 1 Maschine, 2 Wagen;

ferner 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 ovaler Tisch mit Decke, 1 Blumentisch, 1 Wagen mit Leitern, 1 Karren, 1 Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 3. Juni 1897.
 4070 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen Hulda Völtzke unter Nr. 39160 ausgefertigte Sparlassenbuch, eine Einlage von 407 M. 92 Pf. nachweisend, ist angeblich abhanden gekommen. Mit Bezug auf § 6 der in dem Buch abgedruckten Sparassenordnung fordern wir den Inhaber dieses Buches auf, sich mit demselben binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 2. Juni 1897.
 4060 Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.
 Hild. Pirsch.

Turn-Verein.

Am 1. Pfingst-Feiertag, Sonntag, den 6. Juni 1897, findet ein



Familien-Ausflug

mit Musik

nach Eppstein, Königstein, Cronberg, Soden statt.

Abfahrt: 8.53 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn.

Wir bitten unsere Mitglieder um rege Betheiligung.

Der Vorstand.

NB. Theilnehmer-Karten sind bei dem 1. Turnwart Rob. Seib, Cigarren-Handlung, Hellmündstraße 32, dem Mitgliedwart Fr. Strensch, Webergasse 40, und in der Papierhandlung von K. Häck, Ed. Rheinstraße und Louisenplatz, einzulösen. Schluß der Anmeldungen Samstag Abend 9 Uhr.

4062

Turn-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche das am



13 Juni stattfindende Feldbergfest besuchen, wollen sich entweder den Wettturnern am Samstag, den 12. Juni, Nachm. 2⁰⁰, anschließen, oder den Zug Sonntags Morgens 5⁰⁰ benutzen.

4063

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Zu dem am 10.—13. Juli stattfindenden



XXIII. Mittelrheinischen Freisturnfest in Homburg v. d. S. wollen sich unsere Mitglieder bis zum 9. Juni bei dem Mitgliedwart Fr. Strensch, Webergasse 40, anmelden.

4064

Der Vorstand.

Trinkt Storchbräu!

Depot und alleiniger Ausverkauf
 Bayerische Bierhalle „Zum Storch“,
 27 Schwalbacherstraße 27.

4055

J. Preisig.

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden. Adolfsallee.

Freitag, 4. Juni, Abends 8 Uhr:

Erste große

Clown- u. Komiker-Vorstellung

Zum ersten Male:

Der Barbier von Sevilla.

Höchst komische Pantomime.

1. Male: Clown Vimb als Hauskünstler. 1. Male: Niese und Zwerg, Entree von 2 Clowns. 1. Male: Clowns Gebr. Hott, amerik. Voxer.

Zum ersten Male:

Der lustige Krieg.

Urkommische Scene zu Fuß u. zu Pferde.

1. Male: Universal-Clown Chezzi als Solotänzerin. The Meteor, fliegende Menschen. Ballet-Divertissement. Clown- und Apporierpferd. Nigron, vorgeführt von Frau Direktor Adele Althoff.

Auftreten der renommiertesten Künstler und Künstlerinnen

Director Althoff mit seinen großart. dress. Pferden.

Jugend-Billets

zu ermäßigten Preisen (für alle Vorstellungen gültig) sind an der Circuskasse und im Cigarrenladen des Herrn Emil Kundt (Lindau u. Winterfeld) Wilhelmstraße 2a zu haben und zwar:

1 Jugend Logenplätze 30 Mt., 1 Jugend Sperrsit 20 Mt., 1 Jugend 1. Platz 15 Mt.

Nach Schluß der Vorstellung stehen Straßenbahnwagen am Circus zur Abfahrt bereit. -- Alles Nähere durch Placate.

3937

Bekanntmachung.

Für die am 12. Mai bei mir gekauften Schuhwaren werden die Peträge gegen Vorzeigung der Coupons zurückbezahlt. Die Auszahlung findet nur bis Ende ds. Mts. statt.

Mainzer Schuhbazar,

von Ph. Schönfeld.

Wiesbaden. Goldgasse 17.

Mainz

K. Emmerichstr. 2.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 129. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 4. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Parlamentarische Pfingsten.

* Wiesbaden, 3. Juni.

Dem Reichstag ist nun auch der preussische Landtag in die Pfingstferien nachgefolgt, womit auf parlamentarischem Gebiet noch einmal eine längere Ruhepause vor dem endgültigen Schluß der gesetzgeberischen Session im Reich und in Preußen eingetreten ist. Speziell für den preussischen Landtag handelt es sich nach Pfingsten darum, noch eine wichtige definitive Entscheidung, welcher man auch im außerpreussischen Deutschland mit Interesse entgegenblickt, zu treffen, diejenige in der Vereinsgesetzfrage. Zwar hat das Abgeordnetenhaus in seiner vorletzten Sitzung vor den Ferien die Vereinsgesetznovelle auf Grund der Commissionsbeschlüsse auch in dritter Lesung genehmigt, aber damit ist diese Frage noch lange nicht zum parlamentarischen Abschluß gebracht. Da die genannte Vorlage auch in ihrer jetzigen stark geschwächten Gestalt noch immer eine Verfassungsänderung in sich schließt, so muß das Abgeordnetenhaus seine Gesamtentscheidung hierüber nach Ablauf der parlamentarischen Pfingstpause zunächst wiederholen, wobei freilich kein anderes Ergebnis als das letzte zu erwarten steht.

Dann aber muß sich das Herrenhaus mit der neuen Vereinsgesetz-Vorlage befassen, und in Anbetracht der Zusammensetzung des preussischen „Magnatenhauses“ ist es sehr wahrscheinlich, daß dasselbe die Vorlage im Wesentlichen in der Regierungsfassung wieder herstellt. Nachher hätte der Entwurf an das Abgeordnetenhaus zurückzugehen, um einer dritten Entscheidung desselben unterbreitet zu werden, daß dieselbe indessen in einem den zu vermuthenden Herrenhausbeschlüssen und somit der Regierung günstigen Sinne ausfallen sollte, ist kaum anzunehmen, so sehr man vielleicht auch in konservativen Kreisen und wohl auch innerhalb der Regierung selber auf einen schließlichen „Umsfall“ der ausschlaggebenden nationalliberalen Partei im Sinne der Regierungsvorlage rechnet. Ob dann Regierung und Herrenhaus sich endlich mit der Vereinsgesetz-Novelle in der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Form, die bekanntlich nur einen Torso des ursprünglichen Gesetzes darstellt, zufrieden geben werden, bleibt noch abzuwarten, besonders wahrscheinlich ist dies indessen nicht. Demnach muß mit der Möglichkeit eines Scheiterns der Vereinsgesetz-Novelle in zwölfter Stunde gerechnet werden, und der preussische Landtag also die letzten Monate seiner Session „pro nihilo“ getagt haben — eines solchen negativen Ergebnisses wegen hätte es aber dann des ganzen Kärmeres in der aufgerollten Vereinsgesetzfrage wahrhaftig nicht bedurft!

Was die nachpfingstliche Session des Reichstages anbelangt, so sieht man derselben allenthalben mit weit weniger Spannung, als dies von dem gleichen Abschnitte der preussischen Landtagssession gelten darf, entgegen. Es sind ja im Reichstag nur noch die dritten Lesungen des neuen Servistarifs, des jüngsten Nachtragsetats, der Beamtenbesoldungsvorlage und des Gesetzesentwurfes über die Organisation des Handwerks zu erledigen, und daß es hierbei nirgends mehr irgend welche Ueberraschungen geben wird, das ist sicher. Alle vier Vorlagen werden auf Grund der Beschlüsse zweiter Lesung zur Annahme gelangen, auch das vielumstrittene Handwerker-Gesetz, dessen Zustandekommen ist jetzt als gesichert zu betrachten, da Centrum und Rechte, um das Gesetz vor dem Scheitern zu bewahren, auf ihre Wünsche nach zünftlicher Verankerung der Regierungsvorlage verzichtet haben. Vielleicht findet das Haus außerdem noch Zeit, auch die neue sozialpolitische Vorlage zu Gunsten der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Kleider- und Konfektionsbranche noch zu verabschieden, dann aber würde seine Leistungsfähigkeit für diese Session zweifellos gänzlich erschöpft sein. Schwerlich kann daher die Regierung daran denken, einem so erschöpften Parlamente noch die wichtige Vorlage über die Reform der Militärstrafprozessordnung wenigstens „zur Ansicht“ zu unterbreiten, wie man hier und da anzunehmen scheint; es ist dies um so weniger wahrscheinlich, als die Schwierigkeiten, welche die Vorlage in den Bundesratsausschüssen findet, offenbar noch immer nicht behoben sind. Es wird unter den obwaltenden eigenthümlichen Verhältnissen in dieser Frage schon viel gewonnen sein, wenn letztere Vorlage dem Reichstage wenigstens gleich zu Beginn seiner nächsten Session endlich zugeht.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 3. Juni.

Neue Kergernisse in Afrika.

Ueber das auf Veranlassung des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, Oberst Liebert, gegen den Lieutenant Werther eingeleitete kriegsgerichtliche Verfahren erfährt man folgendes: Lieutenant Werther war in Begleitung des Geologen v. Tippelskirch von der Trangi-Gesellschaft ausgesandt worden, um die Gebirgsgegend nach dem Vorkommen von Gold zu untersuchen, da die Formation nach Versicherung des Hrn. Werther, der die Gegend früher bereist hatte, die Annahme solchen Vorkommens recht fertige. Ueber die Ergebnisse der Expedition ist noch nichts

bekannt. Im Verlauf derselben soll sich aber Lieutenant Werther Uebergrieffe gegen die Eingeborenen haben zu Schulden kommen lassen. Die Voruntersuchung wurde in Dar-es-Salaam geführt und ist bereits geschlossen. Die Akten sind dem Truppentheil, dem Ltnt. Werther angehört, überwiesen. Nach der „Kreuztg.“ handelt es sich wesentlich um „Temperamentsfehler“, die ihm schon früher hinsichtlich der Behandlung der Eingeborenen zum Vorwurf gemacht wurden.

Die Orientwirren.

Die Pforte hat den Botschaftern in Constantinopel mitgetheilt, sie sei bereit, die offiziellen Friedensverhandlungen sofort zu eröffnen. Die Botschafter nahmen die Mittheilung zustimmend zur Kenntniß, obgleich augenblicklich ein Waffenstillstand formell noch nicht abgeschlossen ist. Das Cabinet Ralli in Athen läßt mittheilen, daß die Regierung gewillt und fähig sei, die Friedensbedingungen zu erfüllen und daß alle widersprechenden Meldungen grundlos seien. Nach einer Meldung der „N. Fr. Pr.“ richtete die griechische Regierung jedoch eine Note an die Mächte, worin sie darlegt, daß sie nicht im Stande sei, eine Kriegsschadigung zu zahlen, da sie über Geldmittel nicht verfüge. Die angeblichen Proteste der Großmächte gegen die Angliederung Thessaliens an die Türkei beschränken sich bisher lediglich auf wohlgemeinte Rathschläge. Man hofft auf die bekannte Nachsicht des Sultans und gibt zu, daß im Weigerungsfalle etwas Ernstliches gegen die Pforte nicht unternommen würde.

Deutschland.

* Berlin, 2. Juni. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser nahm Mittwoch die Parade über die Potsdamer Garnison ab. Das Wetter war herrlich. Der Kaiser kam mit dem Regiment Gardes du Corps vom Neuen Palais her, während die Kaiserin mit den Prinzen Joachim und Oskar und mit der Prinzessin Vittoria Suise sich zu Wagen nach dem Lustgarten begab. Der Kaiser führte das Regiment Gardes du Corps, dessen Uniform er trug, zwei Mal seiner Gemahlin vor. Der erste Vorbeimarsch der Truppen erfolgte in Jügen, der zweite in Compagniefront. Inzwischen hatte das 1. Garderegiment in einem offenen Biered unter den Bäumen des Lustgartens Aufstellung genommen. Nach der Kritik ritt der Kaiser in das Biered hinein und übergab mit einer kurzen Ansprache der Fahne des 1. Bataillons die Säkularbänder. Oberst von Kalkstein dankte und brachte ein Hoch auf den obersten Kriegsherrn aus, in welches das

Pfingstgewitter.

Von N. von W.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Gott sei Dank, jetzt hatte er den Wald erreicht. Im Schutze der Bäume konnte er rascher weiter kommen und bald die kleine Schutzhütte erreichen, in die Ursula sich hoffentlich geflüchtet hatte, falls sie wirklich vom Wetter überrascht worden war. Im Walde herrschte ein unsicheres Halbdunkel, das noch dunkler erschien, je öfter es von grellrothen Blitzen unterbrochen wurde. Der Sturm fuhr laufend durch die alten Bäume, und dazu krachte und rollte der Donner unaufhörlich.

Einen Augenblick blieb Albrecht stehen, um Athem zu schöpfen und sich den Schweiß von der Stirn zu trocknen. Dann strebte er weiter — weiter der kleinen Schutzhütte zu, in welcher er Ursula bestimmt zu finden hoffte.

Sauter aber als das Toben des Wetters tönte vor seinen Ohren die Frage: „Wie war es möglich gewesen, daß er und sein Weib einander so fremd werden konnten?“

Es war so allmählich gekommen, so unmerklich; Kleinigkeiten waren es gewesen, die sich zwischen sie gestellt hatten. Oskar hatte Recht: sie waren beide Eiselköpfe, aber im Uebrigen waren ihre Charaktere sehr verschieden. Er war mittheilksam, gesellig, lebhaft, leicht aufbrausend; sie dagegen ruhig und gehalten und so sehr an Selbstbeherrschung und Verschlossenheit gewöhnt, daß beides ihr zur Natur geworden war.

Ursula hatte eine traurige Jugend verlebt. Ihre Mutter, die sie über alles geliebt hatte, war früh gestorben, und ihr Vater hatte wenige Jahre nach dem Tode seiner ersten Gattin eine junge, schöne, verwöhnte Frau als Herrin in sein Haus geführt. Von da an war das Vaterhaus

für Ursula keine heimliche Stätte mehr gewesen. Die junge Frau hatte einen unbegrenzten Einfluß auf ihren Gatten und benutzte diesen Einfluß, um die unbequeme Stieftochter immer mehr aus seinem Herzen zu verdrängen. Unbequem aber war Ursula ihr nach vielen Seiten hin. Nicht allein, daß die stolze Schönheit des Mädchens ihre Stiefmutter in den Schatten stellte, sondern letztere fühlte sich auch in ihrem kleinlich intriguanzen Wesen von der anderen durchschaut und verachtet und außerdem in ihrer maßlosen Vergnügungs- und Verschwendungssucht gehemmt. Die Leitung des Haushalts lag allein in Ursulas Händen; denn nachdem die junge Frau nach einjähriger Ehe ihrem Gatten den langersehnten und erbetenen Sohn geschenkt hatte, fing sie an zu kränkeln und verbrachte den größten Theil ihrer Tage auf dem Sopha liegend. Indessen hinderte sie das nicht, sich Abend für Abend in Gesellschaften oder im Theater zu amüsiren.

Doch diese beständigen Reibungen konnten nicht ohne Wirkung auf Ursulas Charakter-Entwicklung bleiben. Sie war sich bewußt, das Rechte zu wollen, aber indem sie ihrem Willen mit der ganzen Energie ihrer Natur Geltung zu verschaffen suchte, verlor ihr Wesen die jugendliche Weichheit und weibliche Milde und wurde streng und herbe, oft bis zur Schroffheit und Rücksichtslosigkeit. Zwar in der ersten Zeit ihrer Ehe waren diese Eigenschaften ganz in den Hintergrund getreten. Aber als der erste Rauch des Glückes verfliegen war, als das Alltagsleben wieder sein Recht forderte, als die ersten Meinungsverschiedenheiten bei den Gatten zum Vorschein kamen, da zeigte es sich, daß Ursula nicht gelernt hatte, sich bereitwillig unterzuordnen und in Liebe nachzugeben. Der Heftigkeit ihres Gatten setzte sie kalte Ruhe, dann völliges Versinken entgegen, und da jedes vom anderen das erste Wort der Versöhnung erwartete, unterblieb dies ganz. So kam es denn, daß ganz allmählich und langsam eine Kluft sich zwischen ihnen

aufthat, die immer weiter wurde und das Glück und den Frieden ihres Lebens zu verschlingen drohte.

An alles dies dachte Albrecht jetzt: an die kurze Zeit des Glückes und die darauf folgenden langen, qualvollen Monate kalten, fremden Nebeneinanderlebens, da eins dem andern so viel wie möglich aus dem Wege gegangen war.

Was es denn keine Hilfe, keine Hoffnung mehr, waren Liebe und Glück für sie beide unwiederbringlich verloren? Ach, alles Grübeln und Fragen war umsonst, er sah kein Licht in dieser Dunkelheit. Freilich, wenn sie die Bitte um Verzeihung und Versöhnung an ihn richtete, dann würde er willig genug sein, diese Bitte zu gewähren, und alles konnte vielleicht wieder gut werden. Aber die stolze Ursula würde sicherlich diese Bitte nicht ansprechen, und so mußten sie denn so weiterleben bis — nun bis zum Ende. Er würde es doch hoffentlich mit der Zeit lernen, sie wie eine völlig Fremde zu betrachten und das zornige Weh zu überwinden, das ihn immer auf's Neue packte.

Endlich hatte er den Versuch erreicht, der gewöhnlich Schutzhütte genannt wurde. Er stieß die Thür auf und trat ein, aber seine Erwartung hatte ihn getäuscht: der Raum war leer, von Ursula keine Spur!

Jetzt überkam ihn eine heiße, namenlose Angst um sie, und in dieser Angst schmolz die Rinde, welche Stolz und Bitterkeit um sein Herz gelegt hatten; er fühlte jetzt deutlich, daß die Liebe zu seinem Weibe in ihm nicht erloschen war. Es war umsonst, daß er sich selbst zu überzeugen suchte, diese Angst sei thöricht und übertrieben und Ursula sei jedenfalls in des Waldhüters Haus geblieben. Der Gedanke, daß sie dennoch unterwegs sein und jeden Augenblick von einem stürzenden Baum getroffen oder von einem Blitz erschlagen werden könne, raubte ihm jede Ueberlegung und trieb ihn wieder in das Unwetter hinaus, das gerade jetzt mit erneuter Gewalt tobte. „Herr, mein

Regiment begeistert einstimmt. Die Musik spielte die Nationalhymne. Der Parade folgte ein Frühstück im Stadtschloß.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend Feststellung des Haushalts-Etats für das Jahr vom 1. April 1897 bis 1. April 1898, vom 31. Mai 1897.

Die gestrige Mittheilung über die Ernennung der Kaiserin zum Chef des Garde-Grenadier-Regiments No. 5 entbehrt der „Post“ zufolge vorläufig noch der Bestätigung.

Staatssekretär von Marschall wird, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, morgen seinen Sommerurlaub antreten und sich zunächst nach Süddeutschland begeben.

Eine neue Erhöhung des Grundkapitals der preussischen Centralgenossenschaftskasse wird angekündigt, und zwar noch für diese Landtagsession. Es sind der Kasse vorübergehend Bestände der Generalstaatskasse zur Verfügung gestellt worden, und es soll nun erwogen werden, ob nicht der Staatsregierung die Ermächtigung erteilt werden soll, den Einfluß des Staates bei der Centralgenossenschaftskasse bis zu einem bestimmten Höchstbetrage im Falle des Bedarfs zu erhöhen.

Normann-Schumann's Verhältnis zur Socialdemokratie. Verschiedene Blätter berichten mit mehr oder weniger Bestimmtheit, daß Normann-Schumann identisch sei mit der „Eisernen Mäse“, einer vielbesprochenen, bisher unbekannt gebliebenen Person, welche während der Weltung des Socialistengesetzes stets eingeweiht war über die Maßnahmen der Polizei gegen die Socialdemokratie und an die letztere diese Maßnahmen verrieth. Eine Hauptthätigkeit der „Eisernen Mäse“ bestand bekanntlich auch darin, der socialdemokratischen Partei diejenigen „Genossen“ namhaft zu machen, welche der Polizei Spionendienste leisteten. Ebenso soll Normann-Schumann diejenige Person sein, welche dem „Vorwärts“ wiederholt jene geheimen Aktenstücke aus den verschiedenen Ministerien ausgeliefert hat, deren Veröffentlichung immer ein gerechtes Ersauern hervorrief.

München, 2. Juni. Die „Landshuter Zeitung“, das Hauptorgan des Centrums, für Niederbayern kündigt eine Spaltung innerhalb der Centrumpartei an, und tritt für die bayerische Volkspartei ein, welche in erster Linie den bayerischen Gedanken hochhält und die politischen Interessen des Mittels- und Klein-Bürgerthums und der Arbeiter in Bayern vertritt.

Ausland.

Wien, 2. Juni. Der Reichsrath ist heute nach einer Erklärung des Obmanns des Volksklubs sowie nach einer Erklärung der Regierung, welche von der Opposition mit stürmischem Widerspruch aufgenommen wurde, als geschlossen erklärt worden. Wie nunmehr verlautet, wird die Regierung jetzt eine beruhigtere Stimmung bei den Abgeordneten abwarten, um den Boden für eine Verständigung zu gewinnen und ein Compromiß mit den Deutschen und Tschechen anzubahnen. An eine Rekonstruktion des Cabinets sei nicht zu denken.

Wien, 2. Juni. Zwischen den Cabineten finden z. St. Unterhandlungen statt wegen Herstellung eines Uebergangszustandes auf Creta. Bisher hat eine Einigung über die Ernennung eines provisorischen Militärgouverneurs nicht erzielt werden können.

London, 2. Juni. Aus Tokio wird der „Daily News“ gemeldet, daß unter den Melkapilgern, die in Eitor in Quarantäne sind, ein verdächtiger Krankheitsfall

Gott, beschütze sie“, flehte er in seiner Todesangst. „Ich weiß jetzt, daß ich das Glück nicht verdiente, das du mir gabst; aber gib sie mir wieder, und ich will sie glücklich machen, ich will ihr ein besserer Vater werden, als bisher!“

Einige Stunden früher war Ursula von Rastenburg durch den Wald gegangen, des Waldhüters Haus zu. Es war drückend schwül unter den Bäumen; sie trug den Hut in der Hand, und ihr Schritt war langsam und müde. Wer die stolze Ursula so gesehen hätte, würde sie kaum wiedererkannt haben; so Haupt war gesenkt wie in schwerem Sinnen, und von Zeit zu Zeit fuhr sie mit der Hand über die Augen, um die hervorquellenden Thränen zu trocknen.

Es giebt viel Leid in der Welt, aber eine unglückliche Ehe ist das schwerste! — Das hatte sie vor Jahren in einem Buche gelesen, und tausendmal hatte sie diesem Worte schon recht gegeben. Ob Albrecht wohl ahnte, wie schwer sie litt und wie schwer es ihr wurde, ihre gewohnte kühle Ruhe zu bewahren? Freilich, er wußte ja nicht, daß es immer ihre Art gewesen war, besonders gleichgültig und kalt zu scheinen, wenn sie sich im Herzen besonders elend fühlte. Und elend fühlte sie sich, unglücklich elend. Er liebte sie nicht mehr, das war klar. War es da aber nicht besser, daß sie auseinander gingen und das Band lösten, das sie wider ihren Willen noch umschloß? Und dennoch — es war eine Schwäche, deren sie sich schämte — dennoch fühlte sie, daß auf ein einziges, herzliches, abtöndendes Wort von ihm sie sich in seine Arme werfen und all ihren Stolz und Groll vergessen würde. Aber der erste Schritt zur Versöhnung mußte von ihm ausgehen, denn er hatte sie zu tief gekränkt, und sie würde lieber an geheimem Herzweg sterben, als ihren Stolz brugen und selbst diesen ersten Schritt thun. —

(Fortsetzung folgt.)

vorgekommen und als Cholera erkannt worden sei, doch werde ohne Zweifel durch die Strenge der bestehenden Vorschriften eine weitere Verbreitung der Seuche verhütet worden.

Brüssel, 2. Juni. Aus den amtlichen Mittheilungen der Congo-Verwaltung geht hervor, daß in den letzten Monaten drei Meutereien unter den Soldaten der Congoarmee ausgebrochen seien.

Prozeß Tausch-Lühow.

Berlin, 2. Juni.

In der heutigen Sitzung wurde zuerst Redakteur Berger von der „Staatsbürgerzeitung“ vernommen, der über ein Gespräch ausfragt, welches er mit einem Herrn, anscheinend einem Rechtsanwalt, vor dem Redert-Lühowprozeß über diesen in der Pferdebahn hatte. Seines Wissens habe Tausch keine Artikel der „Staatsbürgerzeitung“ inspiriert.

Dr. Grützeffien vom „Berl. Tagbl.“ erinnert sich der Unterredung zwischen Dr. Penzohn und Tausch, nach deren Beendigung Dr. Penzohn dem Zeugen gesagt habe: „Tausch war hier, er sucht Lühow reinzuwaschen, um Redert als den Haupt-Schuldigen hinzustellen. Redert soll sogar im auswärtigen Amt empfangen sein.“ Der Zeuge befindet sich also über seine Beziehungen zum auswärtigen Amt. Besonders bei Privattelegrammen pflegte er daselbst Auskunft zu holen. Er bezeichnet es als unrichtig, daß die Beziehungen des „Berl. Tagbl.“ zum auswärtigen Amt intimer Art seien.

Weiterhin wird der Schriftsteller Hans Krämer verhört. Derselbe ist drei Mal mit Tausch in Verbindung getreten. In einem Falle kam Tausch zu ihm und bat um Auskunft, ob die Nachricht vom Verlauf der „Junkun“ richtig sei. Bei dieser Gelegenheit habe sich Tausch über den Gesundheitszustand des Kaisers ausgelassen und dem Zeugen Mittheilungen über die angebliche Obrenkrankheit des Kaisers gemacht. Der Kaiser sei sehr nervös und leidend, wenn es auch die Presse ableugne. Das Ohrenleiden habe sich verschlimmert. Hinter dem rechten Ohre wäre ein Eiterherd, der durch einen operativen Eingriff von Prof. v. Bergmann beseitigt werden sollte. Auf die Frage, woher er denn diese Nachricht habe, hätte Tausch erklärt, der Kaiser sei von ihm mit einem ganzen Reg. von Spionen umgeben und dringe jedes in seiner Nähe gesprochenes Wort zu seinen Ohren. Die erste Äußerung schien dem Zeugen von allgemeinem Interesse, während die zweite Aufklärung den Anblick der Renommisterei an sich hatte.

Als der Zeuge zum Beweis der Wahrheit eine andere Mittheilung von Tausch über die Entsendung des Flügel-Adjutanten Grafen Molke anführen wollte, ergreift

Oberstaatsanwalt Drescher das Wort. Die Anklagebehörde gehe nicht davon aus, daß Tausch in dieser Beziehung seine Verbindungen verleihe, sondern der Zeuge solle nur die Glaubwürdigkeit des Angeklagten Lühow beleuchten, weil er diesem Angeklagten nur so weit Glauben schenke, als seine Angaben vom Zeugen bestätigt werden. Es genüge daher die Aussage Krämers, der durchaus glaubwürdig sei. Es brauchten nicht noch taktlosere Äußerungen des Tausch hervorgezerrt zu werden.

Demgegenüber bittet Lühow dringend, den Zeugen zu vernehmen, damit ihm Gelegenheit gegeben werde, seine Glaubwürdigkeit zu beweisen.

Oberstaatsanwalt Drescher steht auf dem Standpunkt, das Gefühl des Taktes und des Anstandes verbiete, derartige Dinge, die der allgemeinen Sache nichts nützen, an die Öffentlichkeit zu zerren.

Dr. Bloch („Welt am Montag“) stellt klar, in welcher Weise er veranlaßt wurde, die Artikel über den Jarentoast in der „Welt am Montag“ im September v. J. aufzunehmen. Darnach brachte Lühow persönlich den Artikel und hatte ein ganz besonderes Interesse daran, daß die Aufnahme auch erfolge.

Als dann wird der Zeuge Dr. Limann vernommen. Rechtsanwalt Schwandt beantragt, den Zeugen auch als Sachverständigen darüber zu vernehmen, ob Tausch überhaupt im Stande gewesen sei, zu inspirieren.

Oberstaatsanwalt Drescher widerspricht diesem Antrag.

Der Gerichtshof lehnt es ab, den Zeugen Limann gleichzeitig auch als Sachverständigen zu vernehmen.

In dem nun folgenden Verhöre Limann's sagt derselbe aus, daß ein Herr Sebald, der ihm vom Club der Schriftsteller-Genossenschaft her bekannt gewesen ist, zu ihm gekommen sei und ihn gebeten habe, Tausch zu besuchen. Limann hat das getan, weil er sich sagte, daß bei dem bevorstehenden Prozeß Redert-Lühow Tausch zu den viel genannten Persönlichkeiten gehören werde. Bei dieser Gelegenheit habe Tausch ihm mehrere Zeitungen vorgelegt, aus denen hervorgegangen ist, daß der Prozeß in der Hauptsache gegen Tausch gerichtet sei. Tausch habe ihn gebeten, für diesen Fall für eine objektive Berichterstattung in seinem Blatte Sorge zu tragen.

An diese Aussage schließt sich ein längeres Verhör seitens der Verteidiger, bei welchem die Verteidiger Tausch's feststellen wollen, daß Tausch den Zeugen nicht habe in der Absicht sprechen wollen, politische Artikel in die Zeitung zu lancieren, während der Verteidiger Lühow's, Dr. Holz, den Beweis dafür erbringt, daß auch hier Tausch den Hintergedanken hatte, politische Artikel in die Zeitungen zu lancieren.

Im weiteren Verlauf des Zeugenverhörs stellt Dr. Sello den Antrag, den Zeugen Limann darüber zu vernehmen, ob es bei Journalisten Brauch ist, über ein vertrauliches Gespräch etwas in die Presse zu bringen.

Nach längerer Auseinandersetzung wird dieser Antrag abgelehnt. Es tritt dann die Mittagspause ein.

Der nächste Zeuge, Schriftsteller Reich, hat den Angeklagten Tausch bei den Wandern mehrfach gesprochen. Derselbe hat aber nie etwas über das auswärtige Amt oder den Frh. v. Marschall geäußert.

Zeuge Reporter Banfelow hat eine Notiz über den Roschmann-Prozeß an die Zeitungen verschickt. Dieselbe hat ihm Ginzgold stark in die Feder diktiert, ihm aber eingeschärft, ihn als Gewährungsmann nicht zu nennen.

Sodann folgt die Vernehmung Stärk's, welcher zuerst die bereits im Prozeß Redert gegebene Darstellung wiederholt, wie er mit dem Angeklagten Tausch in Verbindung getreten sei. Er sagt ferner aus, daß er zu zwei oder drei Artikeln Informationen tatsächlicher Natur von Tausch erhalten habe, und zwar bei dem Fall Roschmann und der Affaire Schoren. Hierbei hätte er den Eindruck gehabt, als ob Tausch wußte, daß etwas in die Presse käme. Auf die Frage, ob Zeuge die betreffenden Artikel für politische halte, antwortet Stärk verneinend. Der Präsident fragt weiter, ob ihn Tausch nicht zu veranlassen gesucht habe, einen Artikel über den Redert-Lühow-Prozeß in das „Berl. Tagebl.“ zu bringen, antwortet Stärk, der Angeklagte habe damals gemeint, der Prozeß

werde einen sensationellen Verlauf nehmen. Seine Angaben seien aber höchst vager Natur gewesen und die Nebensachen zu allgemein, daß er, Zeuge, davon Abstand genommen habe.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Angeklagte Tausch sich wiederholt abfällig über den Frh. v. Marschall ausgesprochen habe, erwidert der Zeuge mit Ja. Bezüglich des Artikels in der „Köln. Ztg.“ sagt Zeuge aus, er habe dem Angeklagten als Verfasser des Artikels Herrn von Huhn genannt, und zwar in der Uebersetzung, daß er tatsächlich Herrn Tausch zuverlässig bediene. Den Vorfall mit der an die Redaktion des „Berl. Tagebl.“ gerichteten anonymen Karte, die er an das auswärtige Amt und dann zu Herrn Tausch brachte, giebt Zeuge zu. Tausch habe gesagt, aus der Karte könne er beweisen, daß Frh. v. Marschall Beziehungen zum Tageblatt habe.

Oberstaatsanwalt Drescher fragt den Zeugen, ob er nicht wisse, daß ihm sehr deutlich zu verstehen gegeben worden sei, daß man ihn im auswärtigen Amt nicht zu empfangen wünsche.

Zeuge antwortet, das stimmt nicht. Er sei wöchentlich mehrmals in das auswärtige Amt geschickt und von den verschiedensten Herren empfangen worden. Später habe dieser Verkehr plötzlich ganz aufgehört.

Zeuge Buchhändler Puchardt-Leipzig sagt aus: Er habe Tausch vor ca. 8 Jahren zum ersten Male gesehen. Später hat Tausch ihn, ihm einmal an die Hand zu gehen. Er solle auch einmal den Frh. anziehen und zum Minister Eulenburg gehen.

Zeuge Criminal-Commissar Wittich sagt aus: Nach der Verhaftung Tausch habe er, (Zeuge) dessen Geschäfte zu übernehmen gehabt. Gelegentlich einer Rückfrage des Journalisten Sebald habe er diesem bedeutet, daß er ihn bis zur Beendigung des Verfahrens Tausch nicht beschäftigen werde. Es sei bei dieser Unterredung weder des Prozeßes Redert-Lühow noch des gegenwärtigen Prozeßes gedacht worden.

Den Schluß der Beweisaufnahme bildet die umfangreiche Verlesung der bei Tausch beschlagnahmten Briefschaften, worunter sich die Briefe befinden, von denen Lühow behauptet, daß sie besitzliche Arbeit waren. Das wichtigste Schriftstück ist der ausführliche Bericht Lühow's an Tausch, in welchem Lühow seine Bekanntschaft mit Redert und die Entstehung des falschen Jarentoastes beschreibt. Der Angeklagte Lühow bleibt auch heute dabei, daß diese Berichte besitzliche Arbeit waren.

Tausch bestreitet diese Angaben mit Ausnahme des letzten Berichts, da er denselben im Auftrage des Polizeipräsidenten vorgearbeiten hatte.

Der Vorsitzende macht noch darauf aufmerksam, daß man bis jetzt keinen Schritt weiter als zu Anfang der Verhandlung sei. Kurz nach 4 Uhr erklärt der Vorsitzende die Beweisaufnahme für geschlossen.

Morgen Vormittag beginnen die Plaidoyers der Anklagebehörde und nach der Mittagspause werden die Verteidiger plaidieren. Gegen Abend wird der Urtheilsspruch zu erwarten sein.

Locales.

Wiesbaden, 3. Juni.

Personalnachrichten. Se. Excellenz Finanzminister Dr. v. Miquel, der sich bekanntlich im vorigen Jahre hier einer längeren Kur unterzog, wird morgen hier eintreffen und im Hotel „Kaiserhof“ Wohnung nehmen. — Herr Pfarrer Kirchner in Niedershausen ist bei der in Viden (Vidstreis) stattgehabten Pfarrwahl zum Pfarrer der dortigen Gemeinde gewählt worden. — Dem Straßensalt-Aufseher Stiller zu Diez a. d. Lahn ist das Kgl. Ehrenzeichen in Gold verliehen worden.

Das gestrige Gartensfest erfreute sich, begünstigt vom herrlichsten Wetter, wiederum eines äußerst zahlreichen Besuches. Den Hauptanziehungspunkt bildet nachmittags die Ballonfahrt des Capitans Spelterini, welche planmäßig verlief. Der Ballon ist nach 1/2 stündiger Fahrt mit Inzassen glücklich bei Bundenheim am Rhein gegenüber Niederwallau gelandet. Abends 11 Uhr traf der kühne Luftschiffer mit seinem geborgenen Fahrzeug wieder im Curhaus ein. Das Brillantenfeuerwerk am Abend wies einige neue Nummern auf, die den allgemeinen Beifall des Publikums fanden, das auch bei den lustigen Weisen zweier Musikkapellen auf's Beste amüsiert.

Sch. Residenztheater. Um den vielfach ausgesprochenen Wünschen nach einer Aufführung von „Trilby“ entgegenzukommen, hat sich die Direction veranlaßt gesehen, „Trilby“ nochmals und zwar am Sonntag in Scene gehen zu lassen. In dem Schauspiel „Der Andere“ von Paul Lindau spielt der Gast des Residenztheaters, Herr Hofschaulpieler Osborn, die Rolle des Staatsanwalts Haßer, welche seiner Zeit von Witternburger creirt wurde.

HK. Bezirks-Eisenbahnrat Frankfurt a. M. In der letzten am 25. Mai in Frankfurt abgehaltenen Bezirks-Eisenbahnratssitzung sagten die Vertreter der Königl. Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M. zu, den Antrag des Herrn Franz Fehr-Flach, den im Sommer nach Frankfurt verkehrenden Wiesbadener Nachmittags-Schnellzug (Wiesbaden ab 2.20 Uhr) im Winter-Zugplan 1897/98 beizubehalten, beim Herrn Eisenbahnminister zu befürworten. Die Beibehaltung des Nachmittags-Schnellzuges liegt durchaus im Interesse des Wiesbadener Fremdenverkehrs und ist wiederholt von der hiesigen Curbirection gewünscht worden. In derselben Sitzung des Bezirks-Eisenbahnratss wurde Herr Fehr-Flach an Stelle des verstorbenen Herrn Kopp in den Ausschuss des Bezirks-Eisenbahnratss, sowie zum stellvertretenden Mitglied des Landes-Eisenbahnratss gewählt.

Verkehrsnotizen. Den bisher nur über die Rheinlinien gültigen Fahrkarten von Frankfurt nach Niederlahnsheim, Coblenz und den Moselbahnstationen ist wahlweise Gültigkeit auch über Eppheim-Vimborg beigelegt. Die Rückfahrkarten zwischen Frankfurt und Köln, welche bisher nur über Kassel-Niedersheim oder über Mainz-Wingen gültig waren, können nunmehr nach Belieben der Inhaber außer diese Linien auch über Vimborg-Siershahn-Westerbach-Altenkirchen-Ku, sowie über Niederlahnsheim und Siershahn-Engers ohne Preisaufschlag benutzt werden. Den Rückfahrkarten von Wiesbaden nach Bremen ist für die Rückreise wahlweise Gültigkeit und zwar den Rheinbahnstrecke über Radesheim gültig auch über Hannover-Göttingen-Verbra oder Cassel-Frankfurt und den ab Taunusbahnstrecke über Frankfurt-Hannover gültig auch über Köln-Niedersheim beigelegt. Neben den auf dem Rheinbahnstrecke in Wiesbaden aufliegenden Rückfahrkarten nach Köln über Radesheim ist eine zweite Sorte Rückfahrkarten dahin nebst Gepäckbeförderung mit wahlweiser Gültigkeit über Radesheim oder über Kassel-Mainz zu etwas höheren Preisen aufgelegt worden. Auch auf dem Taunusbahnstrecke in Wiesbaden können diese Rückfahrkarten für den Fall zur Veranschaulichung, daß zunächst der Bahnweg über Kassel-Mainz benutzt werden soll.

Die Kreissynode Wiesbaden tagte gestern Nachmittag 5 Uhr in der Vergleiche unter dem Vorstehe des Herrn Pfarrers Bickel, welcher nach dem einleitenden Gesang: „Komme heil'ger Geist“ ein Gebet sprach, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde. Entschuldig sind die Synodalen Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius und Pfr. Friedrich. Der Vorsitzende macht

en, Ausfänger zu der erlegten Bezie war unbeschreiblich.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli
auf längere Zeit zu mieten ge-
sucht. Miethspreis nicht über
1600 Mark p. J. Offerten
beliebe man unter Ch. A. Sch.
in der Expedition dieses Blattes
niedergelegen. 1985

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim.
zum 1. Oktober. Angebote mit
genauen Angaben unter A. 79
an die Exp. d. Bl. 202

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis-
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 588*

leere Part. = Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis
unter X 97 an die Expedition
dieses Blattes. 594

Eine kleine Villa

8-10 Zimmer, zu kaufen oder
auch zu mieten gesucht event.
eine Bel-Etage.
Offerten mit Preisangabe unt.
U. 7 an die Expedition dieses
Blattes. 937*

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa
5 Zimmern u. Zubehör
zwischen Rathhaus, Bahnhofstraße
und Schwalbacherstraße. Off.
Offerten mit Preisangabe unter
Chiffre H. N. 400 an die
Exp. dieses Blattes. 376*

Schöne Wohnung

bestehend aus Salon, 3 Zimmern,
Cabinet und Mansarden, wird
in gutem Hause in der Altstadt
zu mieten gesucht. Off. n. d.
Angaben mit Miethspreis u. unt.
K. L. 150 an die Expedition des
Wiesbadener General-Anz. 1987

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Partier- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Kordstraße. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

Eine alleinstehende Dame

sucht zum 1. October
1 Wohnung von 5 Zim.
mit Zubehör im Preise von
800 Mark. Offerten unter
J. 51 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 629*

Wirthschaft

zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch
Stern's
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Bäckereien und Wirthschaften

zu mieten gesucht durch
C. Wagner,
597 Roonstraße 10, Part.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht.
Off. Offerten unter U. W. 103
an die Exp. d. Bl. 996*

Wein- oder Bierwirthschaft

zu übernehmen ges. Off. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Gesucht

eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche mit Glasabsluß
zum 1. October von einem
Beamten. Offerten mit Preis-
angabe unter B. 11 an die Exp.
d. Bl. 969*

Partierre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten
ges. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Eine Wohnung

von 4 Zimmern auf ersten
October von einem Eisen-
bahnbeamten gesucht. Off.
unter A. Z. 100 an die
Expedition dieses Blattes

Beamter von auswärts sucht

zum 1. Juli eine lustige
Wohnung

im Preise von nicht über 350 M.
Off. Offerten an Fritz Wagner,
Helmundstraße 19, hier, zu
richten. 736

Pensionierter Beamter

übernimmt, gegen freie Wohnung,
die Verwaltung und Veran-
sichtigung eines herrschaftlichen
Hauses. Off. unter A. 1 an die
Expedition. 211

Suche für jungen Beamten

2 leere Zimmer
im südlichen Stadttheil. Offert.
unter B. 250 postlagernd Wies-
baden. 734

Wir suchen einen geräumigen

trodenen

Kartoffel- Keller

mit guter Anfohrt vom 1. Oct.
zu mieten. Fr. Offerten an
unser Bureau, Bleichstraße 2.
Der Vorstand des
Armen-Vereins.

Wohnung

von 4 Zimmern mit entprech. u.
Zubehör, Garten u. f. d. August
zu mieten gesucht. Offerten
unter Z. 109 an die Exp. 1616

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die vollständig

renov. Villa Herbergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2240 Herbergstr. 2.

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 197

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülkloset im Abflus d. Wohn.)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Orndorfstraße 1,

Ecke der Emserstraße

Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badzimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schön Woh-
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,
und Cabinet mit reichlichem Zu-
behör und Nebenabteilung des
Gartens auf 1. October zu verm.
Näh. Partierre rechts. 691

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Partierre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Closet im Abflus, Man-
sarden u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Idsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten
gelegenen Villa Rondinella
die herrschaftliche Bel-Etage
von 7 theils sehr grossen
Zimmern, Bad, sehr grosser
Balkon, Kohlen-Aufzug u. m.
per 1. October zu vermieten,
event. auch mit dem im
zweiten Stock. Näh. daselbst.

Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schön Woh-
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,
und Cabinet mit reichlichem Zu-
behör und Nebenabteilung des
Gartens auf 1. October zu verm.
Näh. Partierre rechts. 691

Idsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten
gelegenen Villa Rondinella
die herrschaftliche Bel-Etage
von 7 theils sehr grossen
Zimmern, Bad, sehr grosser
Balkon, Kohlen-Aufzug u. m.
per 1. October zu vermieten,
event. auch mit dem im
zweiten Stock. Näh. daselbst.

Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Partierre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Closet im Abflus, Man-
sarden u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näh.
1 Treppe hoch. 177

Idsteinerstr. 3

ist in der in grossem Garten
gelegenen Villa Rondinella
die herrschaftliche Bel-Etage
von 7 theils sehr grossen
Zimmern, Bad, sehr grosser
Balkon, Kohlen-Aufzug u. m.
per 1. October zu vermieten,
event. auch mit dem im
zweiten Stock. Näh. daselbst.

Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schön Woh-
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,
und Cabinet mit reichlichem Zu-
behör und Nebenabteilung des
Gartens auf 1. October zu verm.
Näh. Partierre rechts. 691

Emserstraße 65

elegantes Hochpartierre, 6 Zimmer
mit Zubehör u. Gartenbenutzung
auf 1. October an ruhige Mieter
abzugeben. Näh. 1 St. 232

Villa

Emserstraße 65
Hochpartierre von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. October an ruhige Mieter
abzugeben. Einzusehen v. 5-6 Uhr.

Helenenstraße 3

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Einzusehen
von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part.

Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Woh-
nungen, Balkon, je 6 Zimmer,
Küche nebst reichl. Zubeh. auf
sofort auch später zu vermieten.
Näheres daselbst Part. 134

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubeh. auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 173

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Waschl-
küche u. zum 1. April zu verm.
Näheres Partierre. 183

Wöhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubeh.
zu vermieten. 610

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zim. in
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten
Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr
Näh. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Vorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubeh.
auf gleich oder später zu verm.
388 **Wilh. Becker.**

Mittel-Wohnungen.

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf sofort zu vermieten.
Näh. im Laden. 369

Glückstraße 12

Borbergh. 2 St., 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. sof. oder später zu
vermieten. 620

Bismarckring,

eine schöne Partierre-Wohnung,
vier Zimmer und Zubehör, zu
vermieten. Näheres das. 242

Eleonorenstraße 8

3 Zimmer, Küche und Zubehör
zu vermieten. 823*

Göthelstraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung.
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubeh.
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 **Platterstraße 12.**

Gustav-Adolfsstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon,
Küche, 2 Kammern und Zubehör
auf gl. oder Juli zu verm. 599

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn-
im Vorderhaus, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näh. Part.

Hermannstr. 21

nabe am Bismarck-Ring, 1 St.,
Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Okt. zu verm.
Näh. 2. St. rechts. 218

Jahnstraße 19

Bel-Etage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmern, Küche, Keller und
sämtl. Zubeh. per sofort
zu vermieten. 238

Jahnstraße 38

(freie Lage) 1. St., hübsche Woh-
nung, 3 Zimmer, Balkon und
Zubeh. auf 1. Sept. oder Oct.
zu verm. Näh. Part. bei Hof. 248

Abreise halber

ist eine freundliche, gesunde
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche
im 1. Stock, sofort oder später
zu vermieten. **Kellerstraße 11**
im Gartenhaus. Näheres im
zweiten Stock rechts. 571*

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer
mit Zubehör auf sofort an
ruhige Leute zu verm. 570

Moritzstraße 50

Frontispizwohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Dranienstraße 49,

Gartenhaus, 2-3 Zimmer, Küche
und Zubehör per 1. Juli zu
verm. Näh. Borbergh. 3. St.

Platterstraße 4,

Ecke Philippsberg, ist eine Wohnung
Part. von 3 Zimmern, Küche,
Keller, geräumige Mansarden auf
den 1. Juli zu vermieten. Näh.
bei dem Eigentümer **A. Görlach**
Weyergasse 16 oder Radmittag
Platterstraße 4. 537*

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. Philippsbergstr. 10
Partierre. 47

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,
2 Mansarden u. Keller a. sofort
zu verm. Näh. zu erst. Her-
bergstr. 46 im Laden. 285

Scharnhorststr. 6,

schöne Wohnung 3 Zimmer, reichl.
Zubeh., großer Balkon, Gasl.,
Gartenanl., auf gleich od. später.
Näh. Scharnhorststr. 6, Part.

In Eltville.

Schwalbacherstraße 42, im neuen
Hause, die erste Etage (3 Zimmer
nebst Küche und Zubehör) ist
zu vermieten. 280 Mark pro
Jahr, mit etwas Garten 300 M.
H. Reinheimer, Herbergstr. bei
Wiesbaden. 684.

In Schierstein

Wöhringstraße 3
2 Zimmer, Küche, Keller, Holz-
hall sofort zu verm. Näh. daselbst
bei **Fr. Schneider.** 163*

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung,
Adolfsstraße 14, rechts.

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und
Mansarden auf 1. Juli zu verm.
Näh. Borbergh. Part. 615

Sedanstraße 5

Hth., 3 schöne Zimmer, Küche
zwei Keller, 11. Dachkammer für
Wascherei geeignet auf 1. Juli
zu vermieten. Näh. Part. oder
Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5

Borbergh., 3 große schöne Zimmer
Küche zwei Keller mit oder ohne
Mansarden auf 1. Juli zu verm.
Näh. Partierre. 589

Seerobenstraße 4

Krämers Gartenh. 1. Etage, prach-
tvolle im Garten belegene Wohnung
mit Balkon von 3 Zimmern, Küche,
zwei Mansarden, Keller, Closet im
Abflus, hohe, helle und gesunde
Räume, neu hergerichtet per
1. Juli oder früher zu vermieten
Näheres daselbst bei **Friedr.
Rollinger.** 630*

Stiftstraße 1

schöne Bel-Etage-Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarden und
Zubeh. auf Septbr. od 1. Octbr.
zu verm. Näh. Part. 191*

Walramstraße 8

eine schöne geräumige Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche
und allem Zubeh. im Abflus,
wegzugs-halber, sofort bis zur
abgekauften Contrakt-Zeit billiger
zu vermieten. 234

Walzmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubeh.
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näh. Weißstraße 12, 1. 303

Neubau, Wellstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubeh. per sofort zu verm.
Näh. Bertramstraße 13. 129

Westendstr. 5

(Vorderhaus), eine Wohnung von
3 Zimmern und Balkon nebst
Zubeh. und eine Wohnung von
2 Zimmern u. Zubeh. per 1. Oc-
tober zu vermieten. 200

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. 226

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 228

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabsluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Chr. Schiebler im Eckladen. 214

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59

sind 2 Zimmer und Zubehör per Monat 15 M. auf 1. Juli und 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 230

Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1-2 Zimmern u. Zubehör, p. Monat 14 und 15 M., zu verm. 619

Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 411

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu vermieten. 126

Friedrichstr. 10

ist ein Dachlogis mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 246

Friedrichstraße 44,

2. Etage,

ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. bei H. Wink, oder H. Christmann, Goldgasse 15

Hellmundstr. 53

eine große Parterrewohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde (Closé im Absluß) an ruhige Leute für 350 M. auf 1. Juli oder auch früher zu verm. Näh. daselbst 1. Stock rechts. 247

Läden.

Schöner geräumiger

Laden

nebst hellem Sou terrain und Winterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens per 1. Juli et. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Geräumiger Ekladen

nahe der Luisenstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchten, Mehl — für Cigarren oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaaren und einfachem Puggeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 2. und Dachst. je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Parterre. 8

Ludwigstr. 14,

Hinterh. Part., zwei Zimmer, Küche, Keller, ein gr. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 3 61

Ludwigstr. 14

vnd zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 119

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Hth. Part. 173

Röderallee 20

Stb. Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermieten. 243

Roonstraße 8

zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. rechts. 195

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Absluß), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Schachtstr. 13

2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. 220

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Scharnhorststr. 6,

schöne Wohn. 2 Zimmer, Küche, Zubeh. im Glasabsluß auf gleich oder später. Näh. Scharnhorststraße 6, Part. 156

Seerobenstr. 5

Gartenhaus, Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 138

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Schwalbacherstr. 63

eine Dachstube nebst Keller sofort zu vermieten. 145

Schwalbacherstr. 75

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche u. Keller auf gleich zu vermieten. 219

Ein schöner, großer Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 73g

Für Meßger.

In best. bevölkelter Lage, (Hauptstraße), ist ein großer, schöner Laden mit Bureaufächern und allem sonstigen Zubehör, sowie Wohnung, per 1. Oct. et. zu vermieten. Eine tüchtige Meßger, welcher keine Fälschung nachweisen könnte, wäre besondere Gelegenheit gegeben, sich selbstständig zu machen da Vermiether geneigt wäre, sich in jeder gewünschten Form an dem Geschäft zu beteiligen. Seitheriges Geschäft vorzüglich. Off. u. E. B. 10 an die Exp. dieses Blattes. 231

Ellenbogengasse 16

Laden mit Sou terrainraum per 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 31, Part. 117

Faulbrunnstraße 6,

Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Etern und großem Paderaum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Werkstätten etc.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend ist sofort oder später zu vermieten. Näh. Adlerstraße 29. 297

Ehöne

Werkstätte

für Schreiner et. passend mit Lagerraum, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bdh. 1 Etage hoch. 175

Röderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 236

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part. 241

Bismardring 13

Parterreräum, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei W. Moos, Nerostr. 16. 241

Barbierstube

Wairamstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125

Stall. Keller etc.

Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 785

Schlachthausstr. 13, Part.

Logis. Zimmer.

Adelheidstr. 85

Hth. 3. St., ist vom 15. Juni ab ein einfaches, schön möbliertes Zimmer für 15 M. mit Kaffee zu vermieten. 986*

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Sou terrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91. 2. St.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller et., ebendasselbe 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche et. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Koutmann. 239

Laden

zu verm. Saalgasse 22. 75

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Lauenstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Webergasse 16 ist ein

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. 422

Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miethe kann für geleistete Fuhren verrechnet werden. 546

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Stallung

Moritzstraße 48

per 1. August evtl. später zu vermieten. Näh. daselbst Hinterhaus, Parterre. 174

Fflaschenbierkeller

in meinem neugebauten Hause Römerberg 16 billig zu verm. 2. Meurer, Architekt, 822* Luisenstraße 31.

Keller

36 Quadrat ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermieten (Thorfahrt). Näh. Emserstraße 2. Part. rechts. 174

Geräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Lehrstraße 2

schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Zubehör zu verm. 152

Luisenstr. 14

Hth. 3. Stock bei Meinhard per 1. Juli möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension frei.

Luisenstraße 37

sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Adelheidstr. 87

Hth. 2. St., ein freundl. möbliert. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,

2 St. links, nahe der Langgasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bahnhofstr. 6,

1 St. r., zwei schön möblierte Zimmer zu verm. 944*

Bertramstraße 9

Hinterh. 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm., am liebsten an ein anst. Fräulein. 263

Bismardring 3,

Ecke Frankenstr., 3 Trepp. links, möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 227

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Blücherstraße 12

Hinterh. 3. St. l., erhalten zwei anst. Arbeiter Schlafstelle. 185

Blücherstraße 8

Mittelb. Part., für 2-3 brave Geschäftsleute gute Schlafstelle mit Kaffee. 964*

Dohheimerstraße 26

3. St. r., für einen besseren Herrn ein schön möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht auf gleich zu vermieten. 849*

Eleonorenstr. 24

1. Stock, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

Emserstr. 19

Billa Friese, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50-80 M. Groß. Gart. 302

Süßich möbliertes

Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten, 648

Geisbergstraße 11

kann ein reinlich. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 135

Häfnergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kaff. für 9 M. die Woche zu verm. 382

Häfnergasse 3, 2, erhält: junger

anständiger Mann Kaff. und Logis f. 8 M. die Woche. 608

Hermannstr. 20

Part., schön möbl. Parterrezimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 229*

Hermannstr. 21

2 St. r., erhalten reini. Arbeiter Schlafstelle. 189

Hirschgraben 14

2 St. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. r

Kirchgasse 56

3. St., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 882*

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Lehrstraße 2

schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Zubehör zu verm. 152

Luisenstr. 14

Hth. 3. Stock bei Meinhard per 1. Juli möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension frei.

Luisenstraße 37

sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Mauergasse 315

zwei ineinandergelagerte, sowie mehrere einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 945*

Mauritiusstr. 5

1 St. bei Weg, möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit od. ohne Pension zu vermieten. 130

Möbl. Part.-Zimmer

in der Villa Rainzergasse 66 zu M. 12.50 per Monat sofort oder später zu verm. Näh. das. 860*

Nerostraße 34

Borberh. 1. St. l., ist ein klein, einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 968*

Villa Nizza,

Leberberg 6, schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 9

Philippstraße 23

2. St. r., ist ein schön möblirt. Zimmer sof. preisw. zu verm. 474*

Riehlstraße 11

Mittelb. part., erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. a

Saalgasse 3

einfach möbliertes Mansarde zu vermieten. 975*

Sedanplatz 4

Wohnbau 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Schwalbacherstr. 53

1. St., ein schönes, großes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, billig zu verm. 328

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Walramstraße 18,

2. St., ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 165

Wellrigstr. 14

2. Stock, erhält ein anständiger junger Mann schönes Logis mit Kaff. 426*

Wellrigstr. 47

2. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit Kaffee für 15 M. p. Monat zu vermieten. 199*

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56

ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 350

Hellmundstr. 31</

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplätzen und
Bermittlung von Läden, Her-
schaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber
sofort sehr preiswerth
zu verkaufen solid ge-
bautes rentabl. Etagen-
haus mit Hof u. Gär-
ten, Vertramstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und
Baurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe
mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten,
Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen.
Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
P. S. Erenil. auch zu vermieten.

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Aus-
gang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an
pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Bouisenplatzes, ist eine
Edel- und große Villa, bestehend aus 7 Zimmern
u. Zubehör, großer Balkon, sol. od. später zu verm. Näh. Bouisen-
platz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. veredelter Nerothal schöne Villa mit Garten zu
84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Forderung des Herrn Socarius, mit
3/4, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße,
durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaststraße schönes rent. Etagenhaus
durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem
Niedelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet,
Weidenstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz.
Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schieß. Landstr. bei Dieblich)
billigt d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-
Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch
J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit
gr. obstrich. Park, Stallung,
Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preis-
werth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht
durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d.
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg
u. an der Casselle, d. J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blinden-
schule billigt durch J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Abelhaidestraße) Etagenhaus für 52,000 M. d.
J. Chr. Glücklich. 2240
Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambach-
thal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240
Großes Hotel garni, feinste Aulage, zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet)
zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240
Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d.
J. Chr. Glücklich. 2240

Wolfsmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber
billigt zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240
Villa mit Garten, Vierhöfstraße, für 18,000 M. per sofort zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu
verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240
Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Preis-
gehaltstage sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbefall Eshaus in bester Lage, auch zur Er-
richtung eines Galadens vorzüglich geeignet, zum selbstgerich-
t. Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240
Schöne Villa mit obstrichem Garten zu ver-
kaufen oder zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen
kleines rentables Geschäft in best.
Stellung hier mit feiner Kund-
schaft Umständen halber sofort
abzutreten, passend für kleine
Familie event. auch für eine
Dame. Käufer hat sein gutes
Auskommen. Gest. Off. unter
L. B. 76 an die Exped. dieses
Blattes. 3392

Zu verkaufen
kleines rentables Geschäft in best.
Stellung hier mit feiner Kund-
schaft Umständen halber sofort
abzutreten, passend für kleine
Familie event. auch für eine
Dame. Käufer hat sein gutes
Auskommen. Gest. Off. unter
L. B. 76 an die Exped. dieses
Blattes. 3392

Zu verkaufen
kleines rentables Geschäft in best.
Stellung hier mit feiner Kund-
schaft Umständen halber sofort
abzutreten, passend für kleine
Familie event. auch für eine
Dame. Käufer hat sein gutes
Auskommen. Gest. Off. unter
L. B. 76 an die Exped. dieses
Blattes. 3392

Zu verkaufen
kleines rentables Geschäft in best.
Stellung hier mit feiner Kund-
schaft Umständen halber sofort
abzutreten, passend für kleine
Familie event. auch für eine
Dame. Käufer hat sein gutes
Auskommen. Gest. Off. unter
L. B. 76 an die Exped. dieses
Blattes. 3392

Zu verkaufen
kleines rentables Geschäft in best.
Stellung hier mit feiner Kund-
schaft Umständen halber sofort
abzutreten, passend für kleine
Familie event. auch für eine
Dame. Käufer hat sein gutes
Auskommen. Gest. Off. unter
L. B. 76 an die Exped. dieses
Blattes. 3392

Zu kaufen gesucht



ein ruhiges Haus in guter Geschäfts-
lage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen
von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens
5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St.
an die Expedition des „Wiesbadener General-
Anzeigers“. 723*



Haus mit gutgehender
Mehlgerei
welches Wohnung und Laden frei rentirt, für
36,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung
zu verkaufen durch
Schüssler, Jahnstraße 36.



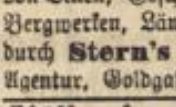
Villen
im Nerothal, Mainzerstraße etc.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.



Schöne große Villa
mit gr. Garten
19 Zimmern u. reichl. Zubehör.
gesunde Höhenlage, zu verkauf
Es kann evtl. Stallung errichtet
werden. Offerten unter K. 80
an die Exped. ds. Bl. 159*



Etagenhaus
mit gutgehendem Colonial- und
Delikatessengeschäft im südlichen
Stadttheil zu verkaufen oder zu
vertauschen. Off. u. A. 49 an
die Exped. d. Blattes. 139



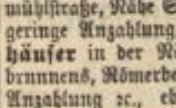
Villenbauplätze
nahe der Maria-Hilf-Kirche
23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk.
Näh. in der Exp. d. Bl. 241



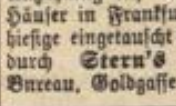
Zu verkaufen
Villen, Frankfurterstraße, Woll-
mühlstraße, Nähe Sonnenberg etc.,
geringe Anzahlung, Geschäfts-
häuser in der Nähe des Koch-
brunnens, Römerberg, mit gering.
Anzahlung etc., ebenso rentable
Häuser in Frankfurt, welche ge-
bührende eingetauscht werden können
durch Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.



Das Haus
Bärenstraße 4
ist zu verkaufen, resp. die
beiden Läden zu verm. Näh.
bei Hrn. Lehmann, Bären-
straße 3. 784*



Güter
jeder Größe, auch solche mit rent.
tablem Nebengeschäft, welche billi-
g zu kaufen oder zu pachten sind,
weist Reflectanten nach 121b
L. Göbel, Frankfurt a. M.,
Lützowstraße 23.



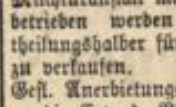
Ankauf
von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahlr. höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. Georg Jäger, Hirsch-
graben 18.



**Für Kutcher, Fahr-
werkbesitzer oder
Landwirth.**
mit Scheuer,
Stallungen,
Remisen, gr.
Hof, Garten,
Alles i. bestem
Zustande, Ver-
hältnisse halber für den billigen
Preis von 35000 Mark zu ver-
kaufen. Näheres durch T. Wagner,
Roonstraße 10, Part. 683*



Waren-Geschäft
mit Haus zu verkaufen. 1600
Näheres in der Expedition
des „Wiesb. General-Anz.“



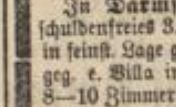
Eine Wäscherei
mit guter Kundschaft wird zu
kaufen gel. Näh. in der Exp. 146



Barbiergegeschäft
sofort zu kaufen gesucht. Gute
Anzahlung. Off. unt. J. 9 an
die Exp. d. Bl. 938*



Neues Eshaus
[halbe Stunde von Wiesbaden]
mit Balkon u. Laden-Einrichtung,
sehr passend für ein Specer-
Geschäft, für 15,000 Mark zu
verkaufen, mit 2000 M. Anzahl-
ung oder den Laden zu verm.
Näh. in der Exp. d. Bl. 1001



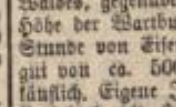
Auszuheihen
mehrere große Kapitalien
auf gute Grundstücke in der
Stadt zu 4-4 1/2 Prozent.
Werthe Off. mit näherer
Angabe des Objekts be-
fürdert die Expedition des
Wiesbad. Gen.-Anz. unter
No. 867. 1898



Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.



Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa

zum Kleinbewohnen, 8 meist
große Zimmer, Balkon, große
Glas-Veranda, schöner Garten,
10 Minuten südlich vom Kur-
haus, für 56,000 M. zu ver-
kaufen. Kostenfreie Auskunft bei
Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Zu verkaufen Villa, nahe
dem Kurhaus, 10 Zimmer,
Balkon, für 55,000 Mark, bei
kleiner Anzahlung durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen, Wollmühlstr.,
3 Bauplätze zu 350 und
450 Mark pro Rucke durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein neues
3 Etagenhaus aus 5 Jim.
und Küche, feiner Curgelage, für
52,000 M., pass. für Pension, durch
Joh. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen neues Haus
3 mit Thorfahrt, für Kohlen-
handlung passend, für den billi-
gen Preis von 24,000 M., bei 3000
Mark Anzahlung, durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eshaus
3 (Baugasse) mit mehreren
Läden durch Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Badhaus,
mit oder ohne Inventar,
Familienverhältnisse halber
billig sofort zu verkaufen.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agent.,
Goldgasse 6. 88*

Landhaus
mit Stallung und großem
Obst- und Gemüsegarten zu
kaufen oder zu mieten
gesucht. Offerten u. B. 46
an die Exp. d. Bl. 59/2

Capitalien.

Betheiligung.
an rentablen Unternehmen in
Wiesbaden oder Umgebung von
einem erfahrenen Kaufmann ge-
sucht. Kapital vorerst 5-10 000
Mark, später mehr. Gest. Offerten
an die Expedition dieses Blattes
unter A. St. 200. a*

Gesucht
auf Haus in guter Lage
als 1. Hypothek ein Kapital
von 96000 Mark zu
3 1/2-3 3/4 % Offert. unter
F. N. an die Expedition
dieses Bl. 493*

Darlehen
von einigen Tausend Mark
sofort gegen gute Zinsen
und Sicherheit gesucht. Gest.
Offerten an die Expedition
unter Adr. „Sicherheit“.

500 Mark
sucht fleißiger Geschäftsmann
gegen Accept und sonstige
gute Sicherheit. Adr. wolle
man unter A. Z. 175 an
die Expedition dieses Bl.
richten. 501*

200,000 Mark
auf erste Hypothek, zu billigem
Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zwei-
mal 15,000, 21,000 M. aus-
zuleihen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

30,000 Mk.
suche ich als 2. Hypothek nach der
halben Taxe. Gest. Offerten u.
S. 6 an die Exp. des „Wiesb.
General-Anzeigers“. 226

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tapezierer

tätigste Möbelarbeiter für dauernd gesucht bei

Martin Jourdan,
Rheinische Möbel-Fabrik,
484a Mainz.

Möbel-Lackierer

tätig auf seine Möbelarbeit sucht

Martin Jourdan,
Rheinische Möbel-Fabrik,
484b Mainz.

Maschinen-

Schlosser

und Dreher

auf dauernd gesucht

Abteil. Kellermaschinen
A. Flach,
222 Markstraße 3.

Verein

für nuntgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

- 2 Dreher (Goldarbeiter)
- 2 Gärtner
- 1 Glaser
- 3 Hausburschen
- 3 Knechte
- 2 Küfer
- 1 Kutcher
- 4 Lackierer
- 1 Sattler
- 3 Schlosser nach auswärts
- 2 Schmiede
- 1 Schneider
- 1 Schreiner
- 4 Schuhmacher
- 1 Tapezierer
- 2 Wagner
- 1 Spenglerlehrling
- 1 Wagner-Lehrling
- 1 Malerlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Lackierer-Lehrling
- 1 Schuhmacher-Lehrling
- 1 Feinwerklehrling

Arbeit suchen:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 1 Friseur
- 2 Installateure
- 2 Kaufleute
- 2 Köche
- 4 Krankenwärter
- 1 Maler
- 1 Mechaniker
- 2 Spengler
- 1 Vergolder

Glasergehülfe

gesucht Eisenstraße 10. 989*

Aushilfskellner

sucht Stellung Bauergasse 13.

3. Stock rechts. Dasselbst drei

Billardkugeln billig zu ver-

kaufen. 997*

Einleger

oder Einlegerin

für eine hiesige Druckerei ge-

sucht. Zu erf. in der Exp. a

000000

Für eine hiesige grössere

Buchdruckerei

wird ein Lehrling ge-

sucht, welcher sich zum

Maschinenmeister aus-

bilden will. Zu erfragen

in der Exped. d. Bl. a

000000

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186

Robert Schwab Buchbinderi,

Sedanstraße 13.

Ein braver Junge

kann die Glaseri erlernen

Wellstraße 12,

188 bei J. Posen.

Wagnerlehrling

gesucht von D. K. Hermann,

Wagnermeister, Helenestr. 12.

000000

Sattlerlehrling

gesucht Helenestraße 25. 279

000000

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Ein Bäckerlehrling

gesucht. 670

Albrechtstraße 27.

Ein Schlosserlehrling ge-

sucht G. Steimmel, De-

beimerstraße 48. 897*

Ein selbständiger, braver, eiten-

loser Tapezierer findet

bei guten Leuten Unterkunft.

Näh. in der Exp. 999*

000000

Weibliche Personen.

Ordentliches

Mädchen

von ca. 16 Jahren kann am

15. Mai gute Stellung bei kleiner

Familie finden. Offert. find zu

richten unter F. B. 300 an die

Exped. d. Blattes. 712

000000

Ein anständiges

Mädchen

Junge Wittwe

wird als Begleiterin zu täglichen Spaziergängen und Fahrten von einem Herrn gef. Alters gesucht. Detaillierte Zuschriften unter „Noblesse und Nr. 26“ an die Exped. ds. Blattes erbeten. Photographien sind am vierten Tage unter gleicher Nummer in der Expedition zurückzufordern.

Suche

tätigste Hotelkochen-

mädchen. Lohn 18

bis 20 M. Mädchen vom Lande

können zu jeder Stunde Stellung

bekommen, welche auch noch nicht

gebient haben, durch das 71*

Stellen-Bureau Lang,

Marktstraße 11.

000000

Braves Mädchen

tagüber gesucht 799*

Görkestraße 18, 3. St. 1.

000000

Lehrmädchen

für Stickeri gesucht

a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

000000

Köchin, Haus- und

Zimmermädchen

finden Stelle B. Wen, Stellen-

Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

Ein anständ., sauberes, ehrliches

Monatsmädchen

gesucht Gustav-Adolfstraße 16,

1. Etage rechts. 877*

000000

Nähmädchen

gesucht Goldgasse 8, 1. St. 177

000000

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's

— Telephon 19 —

bis Mannheim.

000000

Büreaustunden:

von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

000000

Stellung finden

Abtheilung I:

Für Diensthöten und

Arbeiterinnen.

000000

Selbständige Klein- bef.

Haus-, Kinder- u. Küchen-

mädchen für hier und auswärts

auf sofort.

000000

Pup., Wasch- u. Monats-

frauen.

Abtheilung II:

Tücht. Buchhalterin f. Hotel

Nähe Wiesbaden.

Tücht. Schweizer

suchen Stelle durch Mäler.

Diebich a. Rh. 977*

000000

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten

Lehrerinnen für Haus u. Schule.

000000

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

— Telephon 19. —

Abtheilung I:

für Diensthöten und

Arbeiterinnen.

000000

Stellung suchen

Abtheilung II.

Fraulein aus guter Familie,

in Küche u. Haushalt, erf. f. St.

als Stütze der Hausfrau.

000000

Gefahr. Krankenpflegerin

sucht Stelle per sofort.

000000

Junges Mädchen mit sehr

guten Zeugn. und Empfeh.

sucht Stelle als Jungfer.

000000

Sprechstunde des Directors

im Vorstandszimmer von 10—

11 Uhr.

000000

Dörner's

l. Centralbureau

befindet sich vom

Montag d. 10. Mai ab

nicht mehr Mühlgasse 7, sondern

9 Ellenbogengasse 9

(nahe dem Markt). 3818

000000

Stern's

erstes und ältestes

Central-Bureau

Goldgasse 6

empfehl. und placiert Dienst-

personal aller Branchen.

000000

Ein jaubere junge Frau sucht

Monatsstelle

für Morgens oder Mittags. Näh.

St. Andres Mexico p. St. 6 Pf., 100 St. M. 5.50

Aquila Mexicano p. " 8 " 100 " " 7.—

Flor de Mexico p. " 10 " 100 " " 9.—

Estrella Mexico p. " 12 " 100 " " 10.50

empfehle als ganz vorzügliche Qualitäts-Cigarren.

Cigarren - Special - Geschäft

K. Kappes,

27 Schwalbacherstrasse 27: 4049

Am Abbruch Mainzerstraße 15,

eine Parthie Brennholz

zu verkaufen. 970*

000000

Jede Hausfrau

kauft die billigen Strümpfe u. Socken

direkt in der Strickeri Ellenbogengasse 11

direkt am Markt. Gestricke Strümpfe mit dopp.

Herf. u. Spitzen, welche wieder angestrich werden

für Kinder im Alter v. 1 Jahr v. 15 Pf. an bis zu

Damenstrümpfen 85 Pf. Alle Arten gestricke

und gewebte Damenstrümpfe von 17 Pf. bis

zu den feinsten seid. Socken von 7 Pf., sehr

sehr stark mit Doppel-Sohlen 60 Pf. u. höher,

bei 3 Paar und im Duzend alles billiger. Alle Neuheiten in

Nachstrümpfen und Jacken. Allerliebste Kinderjacken

von 20 Pf., Kinderkleidchen von 70 Pf. an, starke Wolle u. Baum-

wolle Roth 3—10 Pf. Strümpfe werden angestrich und ge-

ohne Rast so fein wie verlangt

Fr. Neumann.

000000

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen

Geld verdient, ist Geld gespart.

000000

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Waibe) volles Gewicht, 34 Pfg.

gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weissbrot 40 Pfg.

000000

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschussmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.

Kuchenmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.

000000

Mingapfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaisergetre 10 Pfd.

Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd.-Eim.

M. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd.-Eimer M. 2.50.

Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.

Salatöl per Schopp. 40 Pfg., Rübbi per Schoppen 28 Pfg.

Garantirt Reines Schweinefleisch 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

Zu der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden.

Jahnstraße 2. 4309

000000

Schuhwaaren-

Verlauf.

Bis zur Eröffnung meines Ladens verlaufe

Schuhwaaren (prima Fabrikwaare)

zu den denkbar billigsten Preisen in meiner Wohnung

Geisbergstraße 7, Parterre.

Reparaturen und Maassarbeit in bekannter solider

Ausführung. 4025

Melchior Ballhaus jr.

000000

Mittheilung von dem mit dem 1. Juli in den Verband der Bergische eintretenden 3. Pfarrbezirk, wodurch die Neuwahl von weiteren zwei weltlichen Mitgliedern festzustellen hat. Der Vorsitzende schließt vor, die Entsendung dieser Mitglieder der Bergischen Gemeinde zu überlassen, womit die Synode einverstanden ist. Der Bericht des Rgl. Consistoriums auf die vorjährigen Verhandlungen ist eingegangen; Verhandlungen waren in demselben nicht erfolgt. Weiterhin liegt seitens des Consistoriums ein Schreiben vor, worin dasselbe besonders der Synode die Anerkennung über die der Errichtung von evangelischen Gemeindefürsorge gegenüber eingenommene Haltung ausdrückt. Den Bericht des Vorstandes über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Synodalkreises Wiesbaden Stadt, welcher gedruckt vorliegt, erstattete der Vorsitzende, Herr Pfr. Vögel. Der Bericht führt aus, daß seit dem Abschluß des vorhergehenden Berichtes (21. Okt. 1896) die kirchlichen und sittlichen Zustände des Kreises keine wesentlichen Veränderungen erfahren haben. Die schon erwähnte 3. Pfarrstelle an der Bergstraße wird ab 1. Juli vom Pfr. Diehl verwaltet werden. Der Bericht spricht sein Bedauern über die wiederholt hervorgetretene Beschlußunfähigkeit der Sitzungen der größeren Gesamtsynodenvertretung aus und regt an, nur solche Männer zu wählen, von denen die Betheiligung ihres kirchlichen Interesses vorausgesetzt ist. Die Trauungen sind jetzt an Sonntagen, über deren Häufigkeit in der Ringkirchengemeinde im vergangenen Jahre geflagt wurde, bis auf ganz vereinzelte Fälle, die motiviert waren, unterblieben. Die Ausgaben für die Ringkirche — und dabei sind keine Kosten für den Bauplatz mitgerechnet — beliefen sich bis Ende 1896/97 auf 587,335 M. 49 Pf., mithin gegen den anfänglichen Kostenschätzung von 495,195 M. 71 Pf., ein Mehr von 102,139 M. 78 Pf. Rechnet man dazu noch die Straßen- und Canalbaukosten (nach Abzug der zum Rückerhalt gekommenen Beiträge) mit 57,191 M. 77 Pf., dann beträgt der Gesamtkostenaufwand für die Ringkirche, wie sie jetzt da steht, mit dem Mobiliar und allem was dazu gehört — ohne den Bauplatz und abgesehen von den Reparaturen und Verbesserungen, die etwa noch im laufenden Etatsjahr gemacht werden sollen — 654,527 M. 26 Pf. — In Bezug auf das Vereinsleben ist nichts Neues zu berichten. Die Aufgabe der Erziehungsvereine haben die Gemeinden übernommen und sorgen, wo es Noth thut, für die geeignete Unterbringung verwahrloster oder von Verwahrlosung bedrohter Kinder. Uebergetreten ist seit dem letzten Bericht in der Ringkirchengemeinde eine Katholikin, in der Martinskirchengemeinde wurde eine Jüdin getauft, dagegen sind in der Ringkirchengemeinde drei und in der Markt- und Bergkirchengemeinde je eine Austrittserklärung erfolgt. Der Grund hierfür liegt mehrentheils in allen Fällen in der Kirchensteuerveranlagung. Ueber die sittlichen Zustände unserer Gemeinden ist nichts Besonderes zu bemerken. Dieselben sind nicht schlechter, aber auch nicht besser geworden, da bei dem stetigen Anwachsen unserer Bevölkerung das hiesige Leben immer mehr einen großstädtischen Charakter annimmt. — Im Anschluß an den Bericht wünscht Synodale Landgerichtsrath a. D. Wismann die Umwandlung des Namens „Neukirchengemeinde“ in „Ringkirchengemeinde“, wie dieselbe im Volksmund auch allgemein schon bezeichnet wird. Hierzu bemerkt der Herr Vorsitzende, daß dieselbe auf Grund einer Consistorialverfügung ihren Namen trage. — Auf Antrag des Herrn Pfarrers Bese nacher werden einige Wünsche bezüglich der Fürsorge der verwahrlosten Kinder auf die Tagesordnung der nächsten Synode gesetzt. Synodale Landgerichtsrath de Riem kommt auf das hiesige Diakonissen-Mutterhaus zu sprechen, und theilt mit, daß daran noch die Synodalen Wismann, Brinmann und Jernsdorff. Nachdem auch Synodale Stadtrath Weil eine Aenderung der Kirchensteuerveranlagung angeregt, wurde dieser Gegenstand verfallen. Ueber die weiteren Verhandlungen der Synode werden wir morgen berichten.

Zur Gastpflicht der Eisenbahn. Am Pfingstmontag 1896 machte von Mannheim aus ein patriotischer Wagnerverein per Eisenbahn einen Ausflug nach Wiesbaden. Die Theilnehmer waren sehr vergnügt und waren weit entfernt, daran zu denken, daß die Festlichkeit mit Trauer endigen werde. Bei der Heimfahrt entstand Gedränge und mußte sich das reisende Publikum, da der Zug gleich abgehen sollte, der Weisung der Condukteure folgen, beiseite zu weichen, in den Wagen Platz zu nehmen, die dadurch überfüllt wurden. Unter der Menge befand sich der Kläger Herr Felderich, welcher, statt sich in dem Innern des Wagens einzufinden, es vorzog, trotz des bekannten Verbots, sich auf die Plattform zu stellen. Der Zug zog mit einem heftigen Ruck an der Curve wieder an, Herr F. verlor das Gleichgewicht, fiel herab und es wurde ihm ein Arm abgefahren. Kläger machte nun den Eisenbahnfiskus für das ihm zugefügte Unglück haftbar und verlangt von ihm eine seiner geminderten Arbeitskraft entsprechende lebenslängliche Rente. Das Gericht verhandelte zuerst über den Grund des Anspruchs. Das erhobene Beweisverfahren fiel für den Kläger sehr ungünstig aus, denn das Gericht wies die Klage ab, indem es in seinem Urtheil sagte, daß das Unglück vom 25. Mai zu Wiesbaden an der Curve dem eigenen Verschulden des Klägers beizumessen sei; er habe gewußt, daß das Hinfallen auf der Plattform, wie aus den Zeugenaussagen hervorgehe, verboten sei und er sich trotzdem hingestellt habe.

Wiesbadener Beamten-Verein. Biletts für den Circus sind zu ermäßigtem Preise Bahnhofstraße 15, I, Zimmer 10, zu haben.

V. Eine socialdemokratische Wählerversammlung war für gestern Abend im „Schwalbacher Hof“ einberufen. Die Versammlung war äußerst zahlreich besucht, auch von weiblichen Personen. Als Hauptredner war Herr Reichstagsabgeordneter Vögel angekündigt, da jedoch dieser am Erscheinen verhindert war, trat Herr Reichstagsabgeordneter Ullrich-Offenbach für ihn ein. Dieser Redner verdrängte sich eingehend über die Frage, welchem der vier Herren Candidaten, die für den Rest dieser Legislaturperiode als Reichstagsabgeordnete aufgestellt seien, man nächsten Mittwoch seine Stimme geben sollte, beleuchtete in eingehender Weise das Programm derselben und kam zu dem Resultat, daß nur die socialdemokratische Partei, die Berliner Luft vertragen könnte, denn sie hätte nicht Kaustschum im Rücken, sondern ein festes, unerschütterliches Programm und könnte bei der bestehenden heutigen Gesellschaftsordnung nur allein die wahren Volksinteressen vertreten. Belohnung vermehrt er seine Partei gegen den Vorwurf der Religionslosigkeit. Seine Partei habe allerdings nicht einem starren Dogma, denn man wisse nicht, welche Religion die allein wahre sei, darum übe sie Duldung und lasse Jeden nach seiner Fassung selb werden, Religion sei daher Privatangelegenheit. Er verwahrte sich ferner gegen den Vorwurf der Vaterlandslosigkeit, nur glaube er, daß ein Volkstheor der beste Verteidiger des heimischen Herdes sei und es der drückenden Belastung der breiten Volksmasse nicht bedürfe. Er legte ferner Verwahrung ein, daß Socialdemokraten Umwälzer seien, die durch Blut eine andere Gesellschaftsordnung wollten, dies sei einfach lächerlich. Sie wollten allerdings eine andere Regierungsform, die die Massen gerechter vertheile, aber nicht durch Gewalt, sondern durch Ausübung und Betheiligung des größten Gerechtigkeitsprinzips; diesem heutigen System bewillige keine

Partei keinen Mann, keinen Groschen. — Zum Schluß sprach noch der Candidat für die Reichstagswahl, Herr Dr. Quard, welcher sein Programm entrollte, das wir schon in dem Verichte über die jüngste Versammlung in Viebrich wiedergeben.

Stellenwechsel. Von Paris aus zeigte ein Deutscher aus Offenbach, der sich den Namen Ernst Martin beilegt hatte, in Wahrheit aber Hoffmann heißen soll, in größeren deutschen Zeitungen wiederholt an, daß zum sofortigen Eintritt von einem Pariser Hause ein Correspondent gesucht würde. Von den sich Meldenden forderte der Ernst Martin alias Hoffmann eine Vermittelungsgebühr von 30 Mk., von denen 10 Mark im Voraus zu entrichten waren. Nachforschungen haben ergeben, daß diese Stellenangebote Schwindel sein dürften. Ernst Martin ist nämlich inzwischen unter Zurücklassung eines Dienstmädchens und eines jungen Mädchens von 14 Jahren sowie einer Hotelschuld aus dem Pariser Hotel, wo er abgestiegen war, verschwunden, nachdem er noch vorher zum Schein eine Wohnung in Paris gemiethet hatte. Offenbar dient dieses Vorwundern dazu, junge deutsche Kaufleute davor zu warnen, zur Erlangung einer Anstellung im Auslande sich unbekannter Vermittler zu bedienen.

X Spitzbubenstreiche. In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde von verwegenen Spitzbuben in der benachbarten Grundmühle eingebrrochen. Dieselben gelangten dadurch ins Innere, daß sie die vor dem Fenster befindlichen Eisenstäbe durchdrangen. Den Langfingern ist jedoch nur wenig in die Hände gefallen, und zwar ein Kistchen mit Cigaretten, ein Topf gefotterter Eier und ein Krug mit Apfelsaft. Das war ihnen jedoch des Mitnehmens ansehnlich nicht werth, und so haben sie es sich in dem Garten wohlbedacht lassen; nur die Cigaretten haben sie, der Tagespost zufolge, mitgenommen. Die Eier und der leere Weintrag waren die Zeugen des Schmarozkes der nächtlichen Gäste.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Wiesbaden, 3. Juni. „Der Vogelhändler.“ Diese allbekannte Zeller'sche Operette mit ihrer flottten Handlung und den reizenden Melodien, kam gestern neu einstudiert zur Aufführung, und sie kann mit als eine der bestgelungensten der in letzter Zeit aufgeführten Operetten gelten. Herr Wilhelm, eine Fiedle des Residenztheaters, entzückte als Kurfürst von Mainz, ihr Spiel und Gesang waren sicher und correct wie immer, und ihre Erscheinung mußte sehr an Herrn Richetti fungierte als Briefträger, sie war stimmlich gut disponiert und besaß überhaupt ein vorzügliches Temperament für diese Partie. Die übrigen Darsteller leisteten ebenfalls recht gutes, so Herr Sieder, der Träger der Titelrolle. Er war als Tyroler so recht in seinem Fahrwasser und auch gesanglich stand er auf voller Höhe, das melodische „Noch mal, noch mal, noch mal“ wußte er stimmungsvoll zum Vortrag zu bringen, ebenfalls das Lied von der „Nachtigall“ und die Gesangs-Einlage im 3. Acte „D'Enner-Mizzi“ sprach so an, daß er auf lebhaftes Verlangen noch einen Vers da capo sang. Für den komischen Theil sorgten wieder aufs Beste Herr Schulte (Baron Wepf) und Herr Agte die hehrschalligste alte Jungfer, (Baronin Adelsheim), lebhafte Dame ist für diese Partie eine ganz vorzügliche Vertreterin. Eine gleichfalls die Bachmüsten in Bewegung setzende Wirkung ergaben der schwerhörige Professor Würdwein, Herr Jordan und der kurzschichtige Prof. Süßle, Herr Stiewe. Die Partie des Grafen Stanislaus erfordert eine gute Stimme, insofern dessen Herr Contradi dieselbe nicht sehr erfolgreich durchzuführen vermochte. Im Uebrigen war die Operette, wie schon erwähnt, vorzüglich einstudiert, wofür auch dem Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Stahl, dessen Name bei unserer letzten Besprechung leider arg verstimmt worden war, die volle Anerkennung gebührt.

Aus der Umgegend.

X Viebrich, 2. Juni. Im engsten Kreise seiner Kollegen und Freunde feierte Herr Lehrer Mehlert gestern Abend im Saale des Herrn Ries den Tag, an dem er 25 Jahre in unserer Stadt als Lehrer weilte.

Frankfurt, 2. Juni. Bei dem Zurückmarsch der Einundachtzigster wurde heute Morgen am Riedhof ein Einjähriger vom Hirschschlag getroffen. Der Kranke kam ins Militär-Lazareth nach Bockenheim, wo er Abends gestorben ist.

2 Camp, 2. Juni. Der Preis der Fische betrug 38—45 Pfg. an hiesiger Waage; in Füssen 35—42 Pfg. Die Fischpreise sind leider nicht so ergiebig ausgefallen, wie man Anfangs gehofft.

Koblenz, 2. Juni. Aus St. Goar und Oberwesel wird der „Cobl. Bzg.“ gemeldet, daß dort gestern Mittag 11^{1/2} Uhr ein ziemlich heftiger, von Norden nach Süden gehender Erdstoß verspürt wurde.

Donn, 2. Juni. Heute früh erschoss im Duell der Witzengartenei den früheren Witzengartenei Fischer. Reusing stellte sich sofort der Staatsanwaltschaft. Die Veranlassung zum Duell ist noch nicht bekannt.

Schönan, 1. Juni. Einige Minuten vor 12 Uhr Mittags wurde hier ein Erdbeben gespürt. Die Erschütterung, die etwa 5 Sekunden andauerte, war mit einem Getöse verbunden, als ob ein schwerelastiger Lastwagen über holperiges Straßenpflaster fahre. Alle Gegenstände im Hause gerieten in Bewegung, so daß viele Personen voll Schrecken auf die Straße eilten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Prozeß Tausch-Pühow.

(Privattelegramm des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

h. Berlin, 3. Juni.

Der Präsident legte den Geschworenen folgende 6 Schuldfragen vor:

- 1) Ist der Angeklagte von Pühow schuldig, im November 1895 in der Absicht, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines Anderen um 50 Mark dadurch geschädigt zu haben, daß er durch Vorspiegelung falscher Thatfachen einen Irrthum erregte? (Betrug).
- 2) Ist der Angeklagte von Pühow schuldig, in rechtswidriger Absicht eine Urkunde, nämlich eine Quittung von 50 Mark mit der Unterschrift „Kaufsch“ gefälscht und von derselben zum Zwecke einer Täuschung Gebrauch gemacht zu haben? (Urkundenfälschung).
- 3) Ist der Angeklagte von Tausch schuldig, nach dem 10. November 1896 in Berlin als Beamter die Verfolgung der verbrecherischen Handlungen ad 1 und 2 in der Absicht unterlassen zu haben, den Angeklagten von Pühow dem Strafvolzuge zu entziehen? (Amtsverbrechen).

4) Im Falle der Bejahung, sind mildernde Umstände vorhanden?

5) Ist der Angeklagte von Tausch schuldig, im December 1896 vor einer zur Abnahme von Eiden befähigten Behörde (Strafkammer des Landgerichts I) in der Strafsache gegen Ledert u. Gen. den vor seiner Vernehmung geleisteten Eid durch Abgabe eines falschen Zeugnisses wissentlich verletzt zu haben? (Meineid).

Könnte für den Angeklagten die Aussage der Wahrheit einer Verfolgung wegen einer strafbaren Handlung nach sich ziehen? (mildernde Umstände).

Berlin, 3. Juni. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge soll nach Pfingsten noch eine neue Marinevorlage an den Reichstag gelangen.

Berlin, 3. Juni. Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Aufruf an die Gewerkschaft organisirter Arbeiter und Arbeiterinnen Berlins und Umgegend zur Abhaltung von Gewerkschafts-Versammlungen am 9. Juni mit der Tagesordnung: Das Attentat auf das Coalitionsrecht der Arbeiter und Arbeiterinnen und die Stellungnahme der Gewerkschaften.

Wörthshofen, 3. Juni. Das letzte gestern Nachmittag 2 Uhr ausgegebene Bulletin lautet: Seit einer Stunde plötzlich große Herzschwäche. Puls 112 bis 116 unregelmäßig aussetzend. Subjektives Befinden trotzdem befriedigend.

Wien, 3. Juni. Ueberraschung hat die gestern erfolgte Schließung des Reichsraths hervorgerufen. Man hatte allgemein nur eine Vertagung erwartet und noch gestern wurde auch im Regierungslager von einer solchen gesprochen. Der Unterschied zwischen einer Vertagung und Schließung ist ein sehr großer. Bei einer Vertagung bleibt alles beim alten. Das Wiederzusammentreten fängt dort an, wo es aufgehört hat. Die Schließung dagegen bedeutet soviel, wie die Auflösung mit der einzigen Ausnahme, daß keine Neuwahlen erforderlich sind. Auch der Umstand, daß bei der Schließung die Immunität aufhört, erhöht die Bedeutung der Wagnahme.

Wien, 3. Juni. Sämmtliche Morgenblätter besprechen je nach ihrer Parteirichtung, den gestern erfolgten Reichsrath-Schluß. Während die oppositionellen Blätter die Meinung aussprechen, daß durch die Schließung des Reichsraths die Bahn für den Nachfolger des Grafen Badeni freigemacht sei, erklären die Regierungsorgane kategorisch, daß in dieser Beziehung sich die Hoffnungen der Opposition nicht erfüllen werden. Alles andere dürfte eintreten, als daß die Sprachenverordnung fallen gelassen werde, oder daß Badeni siele. Auf Wunsch des Grafen Badeni sind die jung-tschechischen Abgeordneten in Wien verblieben, um über einen Robus zu verhandeln, in der Sprachenangelegenheit einen Ausweg zu finden, welcher sowohl die Deutschen als die Tschechen befriedigt. Die Einberufung des böhmischen Landtages wird noch in diesem Monat erfolgen.

Brüssel, 3. Juni. Die zuverlässig verlautet, bezweckt König Leopold mit seinem Besuch in England die Hilfe der englischen Armee anzurufen, um den Baron Dhanis am oberen Nilthal zu unterstützen. Die englische Regierung ist bereit, dem Wunsche des Königs entgegen zu kommen und hat dem Commandanten der britischen Truppen in Ober-Egypten den Befehl erteilt, von Norden unterweils gegen Egypten vorzugehen.

Madrid, 3. Juni. Nachdem Canovas der Königin Regentin die Demission des Cabinets eingereicht hat, wurden gestern Abend seine Kollegen von der Königin Regentin empfangen. Heute werden Sagossa und mehrere andere hervorragende Persönlichkeiten der liberalen Partei von der Königin Regentin in Audienz empfangen. Dieselbe ist bestrebt, die Partei Canovas mit der Sagossa's zu versöhnen und ein gemischtes conservativ-liberales Ministerium zu bilden, in welches Mitglieder beider Parteien eintreten würden.

Athen, 3. Juni. Obwohl das offizielle Protokoll über den Abschluß des Waffenstillstandes seinen endgültigen Termin enthält, wird doch der Kronprinz morgen die beiden Offiziere, welche den Waffenstillstand unterzeichneten, in das türkische Lager entsenden, um über diesen Punkt Aufklärung zu verlangen. Die Türken konzentriren am Dorysgebirge neue Truppen.

Canca, 3. Juni. Die türkischen Truppen, welche von Creta abgegangen sind, waren 10 Bataillone stark.

Canca, 3. Juni. Man plant die Errichtung der schon einmal in Aussicht genommenen europäischen Gendarmerie, welche dem Gouverneur zur Verfügung stehen soll, sobald derselbe gewählt ist.

Canca, 3. Juni. Hier geht das Gerücht, daß ein Schiff mit Ausländern vom Piräus abgegangen ist, insofern das österreichische Schiff „Blip“ und ein russisches Torpedoboot: die Subadag verlassen haben, um das Insurgentenschiff abzufangen. Aus Canbla werden erste Unruhen gemeldet. Italienische Bersaglieren werden heute dort ankommen, um die europäischen Truppen dortselbst zu verstärken.

Handel und Verkehr.

5 Montabaur, 2. Juni. Weizen (160 Pfd.) Mt. 14,15, Korn Mt. 9,75 bis —, Gerste (130 Pfd.) Mt. 8,00 bis —, Hafer, neuer (100 Pfd.) Mt. 6,25 bis 0,00, alter Mt. 0, — Kornstroh (100 Pfd.) Mt. 2,30, Heu (100 Pfd.) Mt. 3,20, Kartoffeln per Centner Mt. 1,90 bis —, Butter per Pfd. Mt. 1, — Eier 2 Stück 10 Pfg.

5 Limburg, 1. Juni. Rother Weizen pro Malter Mt. 13,80, Weißer Weizen Mt. —, Korn Mt. 9,45, Gerste Mt. 0,00, Hafer Mt. 6,80, Saathafer Mt. 0,00, Butter 1 Kilo Mt. 2,00, Eier 2 Stück 10 Pfg.

Eingekandt.

Herrn Otto Reichel, Berlin, Eisenbahnstraße 4. Mit großer Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß meine sehr stark vertriebenen Sommerproben durch den Gebrauch Ihrer Salbe bis auf einen kleinen Rest verschwunden sind. Ich ersuche Sie daher noch ergebenst um Zusendung einer zweiten Dose Salbe für Mt. 2,50. Waldenburg i. Schl. D. Langer, Bäckermeister, Gottesbergerstraße 21.

Möblierte Kleiderschrank

1 oder 2 Zimmer, mit 2 Betten, einfach, aber freundlich, event. Mittagstisch. Gartenhaus bevorzugt. Offerten mit Preisangabe bis 9. Juni unter Chiffer 11. 16 an die Exp. d. Bl. erbeten. 1010*

Ein tüchtiger
Mäher

wird gesucht, Feldstraße 10, bei Winnicker.

Hermannstraße 6.

Die Möbel sind noch wie neu.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge Michaelsberg.)

Freitag Abends 7.45 Uhr.
Sabbath Morgens 8.30 Uhr. Vorstellung und Prüfung der Con-
firmanten 9.15. Nachmittags 3 Uhr.

Sonntag den 6. und Montag den 7. Juni.
Schabothfest Vorabend 9.25, Morgens 8.30, Predigt und Con-
firmation 9.30, Nachmittags 3, Abends 9.25 Uhr.

Wochentage Morgens 6.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.
Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath Morgens 7 Uhr. Puffapp 9.15 Uhr. Nachmittags 3.30 Uhr.
Abends 9.30 Uhr.

Schaboth Morgens 7 Uhr. Predigt 9 Uhr. Nachm. 3.30 Uhr.
Abends 9 Uhr.
Wochentage Morgens 6 Uhr. Abends 7.45 Uhr.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

	Rum.	Flasche.
	M. Pf.	
Jamaica Rum	1 50	
" " alter	2 80	
" " ganz alter	3 80	
" " "	6 50	
Arac.		
Einfacher	1 50	
" "	2 50	
Arac de Batavia	3 —	
" " sup.	6 —	

Italienische Nachtfeste, Wald- und Gartenseste:

Lampions u. Laternen per Pfd. von 30 Pf. an.

Bengalische Flammen von 20 Pf. an.

Magnesium-Fackeln (besonders preiswerth) Stück 75 Pf.

Wachs-Fackeln in verschiedenen Größen.

Luftballons

(einfach und Figuren) von 50 Pf. an.

Transparente Schüßen- und Krieger-Grüße, wie für

Namensstag, Geburtstag, Jubiläum etc. Stück 25 Pf.

Decorationsfahnen von 10 Pf. an.

Combinirte Feuerwerke mit Gebrauchs- 10 M. an.

Wiesbad. Fahnenfabrik u. Kunstfeuerwerkerei.

2 Bärenstraße 2. 4068

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 4. Juni 1897.

126. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement D.

Die versunkene Glocke.

Ein deutsches Märchendrama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Reichshallen-Theater

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzettel.

Geschäfts-Verlegung.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, dass wir vom 1. Juni a. c. ab unser Geschäfts-Lokal nach der



Schwalbacherstrasse 23, 1,



verlegt haben.

Wallenfels & Stuttmann,

Vertreter von Siemens & Halske, Berlin.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 3. Juni.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Actien.		D. Gold u. Silb.-Soc.		Berliner	
4. Reichsanleihe . . . 104.—		Deutsche Reichsbank . 159,50		Fardwerke Höchst . . 442,00		Schlusscours.	
3 1/2. do. 104.—		Frankf. Bank . . . 183.—		Glückb. Siemens . . . 210,00		2. Juni Nachm. 3,45.	
3. do. 97,95		Deutsche Eff.-W.-Bank . 116.—		Intern. Bauges. Pr.-Act. 183.—		Credit 228,50	
4. Preuss. Consols . 104.—		Deutsche Vereins- . . 118 30		St.- 180.—		Disconto-Command . . 202,40	
3 1/2. do. 104,20		Dresdener Bank . . . 133,50		Elektr.-Ges. Wien . . 134,90		Darmstädter 156,70	
3. do. 93,95		Mitteldeutsche Cred.-B. 114.—		Nordd. Lloyd 107,80		Deutsche Bank 200,30	
5 1/2. Griechen . . . 25,10		Nationalb. f. Deutschl. 143,70		Verein d. Oelfabriken . 98,40		Dresdener Bank 158,60	
5 1/2. Ital. Rente . . 93,60		Pfalzische 139.—		Zellstoff, Waldhof . . 235,30		Berl. Handelsges. . . . 162,60	
4 1/2. Oest. Gold-Rente 104,80		Rhein. Credit 135,90		Eisenbahn-Actien.		Russ. Bank —	
4 1/2. Silber-Rente . 87.—		Hypoth. 171,80		Hess. Ludwigsbahn . . 117,90		Dortmund, Gronau . . 170.—	
4 1/2. Portug. Staatsanl. 36,80		Württemb. Verbk. . . 115,50		Pfalz 244 50		Mainzer —	
4 1/2. do. Tabakanal. 94.—		Oest. Creditbank . . . 310,62		Dux, Bodenbach . . . 63,37		Marienburger 86,80	
5. Russere Anl. . . 21,50		Bergwerks-Actien.		Staatsbahn 308,87		Ostpreussen 97,90	
5. Rum. v. 1881/88 . 109.—		Bochum, Bergb.-Gusst. 169.—		Lombarden 57.—		Lübeck, Büchen . . . 164,70	
4. do. v. 1890 . . . 89.—		Concordia 240.—		Nordwestb. 225,50		Franzosen —	
4. Russ. Consols . . 103,10		Dortmund Union-Fr. . 160,70		Elbthal 230, 0		Lombarden 36,70	
5. Serb. Tabakanal. . —		Gelsenkirchener . . . 172.—		Jura-Simplon 90,63		Elbthal 135,30	
5. Lt.B.(Nisch-Plr.) . —		Harpener 182,60		Gotthardbahn 168,80		Buschterader L. B. . . 237,50	
4. St.-E.-B. H.-Obl. . —		Hibernia 285,70		Schweizer Nord-Ost . . 119,30		Prince Henry 104,20	
5 1/2. Span. Russere Anl. 63,60		Kaliw. Aschersleben . 130,30		Central 139,70		Gotthardbahn 157,90	
5 1/2. Türk Fund- . . 91,10		do. Westeregeln . . 190,60		Ital. Mittelmeer . . . 98,80		Schweiz. Central . . . 159,50	
5 1/2. do. Zoll- . . . 93,80		Riebeck, Montan . . . 18—80		Merid (Adr. Netz) . . 134,80		Nord-Ost 118,20	
10. do. 21,60		Ver. Kön. und Laurah. 165,00		Westcillianer 57,80		Warschau, Wiener . . 231.—	
4 1/2. Ungar. Gold-Rente 104,30		Oesterr. Alp. Montan 33,80		sub Prince Henry . . . 104,00		Mittelmeer 99.—	
4 1/2. do. v. 1889 . . 104,70		Industrie-Actien.		Eisenbahn-Obligationen.		Meridional 132.—	
4 1/2. Silber 86,80		Allgem. Elektr.-Ges. . 186.—		4 1/2. Hess. Ludwigsb. . . —		Russ. Noten 216,80	
5 1/2. Argentinier 1887 73,90		Anglo-Cont-Guano . . 233,50		4 1/2. do. v. 81 (3 1/2) 101,40 100,20		Italiener 91,50	
4 1/2. innere 1888 . . 78,00		Bad. Anilin- u. Soda . 74,00		4 1/2. Pflz. Nordb. Ldw. . . —		Türkenloose 129,30	
4 1/2. Russere 60,20		Bräueri Binding . . . 433.—		Bex. u. Maxbahn . . . 107,80		Mexicaner 97,7	
4 1/2. Unif. Egypter . 108,30		z. Essighaus 232,50		4 1/2. Elisabethst. steuert. —		Laurahütte 163,50	
3 1/2. Priv. —		z. Storch (Speier) . . 71.—		4 1/2. do. steuergp. . . 103,50		Dortmund, Union V. A. 101.—	
6 1/2. Mexicaner Russere 95,30		Cementw. Heidelberg . 133,70		4 1/2. Kasch. Odb.-Gold . 99,30		Bochumer Guasstahl . 158,20	
5 1/2. do. E.-B. (Teh.) . 88,70		Frankf. Trambahn . . 183,80		4 1/2. do. Silber . . . 85,00		Gelsenkirchener B. . . 172,70	
3 1/2. do. cons. inn. St. 25,10		La Velocce Verz.-Act. 267.—		5 1/2. Oest. Nordwestb. . 115,90		Harpener 165,20	
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act. . . 118,80		5 1/2. Südb. (Lomb.) . . 101,40		Libernia 127,50	
4 1/2. abg. Wiesbadener 100,80		Bräueri Eiche (Kiel) . 118,30		3 1/2. do. 76,40		Hamb. Am. Pack . . . 120,80	
4 1/2. 1887 —		Bielefelder Maschf. . . 185,00		5 1/2. Staatsbahn . . . 114,30		Nordd. Lloyd 106,70	
4 1/2. do. v. 1896 . . . —		Chem. Fabr. Gröschelm 365,00		4 1/2. Oest. Staatsbahn . 103,80		Dynamite Truste . . . 178,30	
4 1/2. Stadt Lissabon . 68,00		La Velocce Verz.-Act. 267.—		3 1/2. do. v. VIII . . . 95,16		Reichsanleihe 98.—	
4 1/2. Stadt Rom/VIII . 92,80		do. Stamm-Act. . . 118,80		3 1/2. do. IX 93,30			
		Weller 275,00					

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen sämtliche

Sonnenschirme, nur diesjährige Neuheiten,
Morgenröcke in Wolle und Waschstoffen,
Hauskleider (Rock und Blouse) von soliden Waschstoffen,
Unterröcke in Wolle, Seide, Mohair und Leinen

zu auffallend reducirt billigen Preisen.

Morgenröcke vorjähriger Saison zur Hälfte des Werthes!

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

3443

Telephon No. 511.

Telephon No. 511.

MAGGI'S

Suppenwürze in Originalfläschchen von 35 Pf. an
empfiehlt den verehr. Hausfrauen bestens
J. Rapp, Goldgasse 2.

Originalfläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pf.;
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Geschäfts-Übernahme u. -Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie der Einwohnerschaft in Erbach und Umgebung bringe zur gefl. Kenntniss, daß ich die seither von Herrn **Wilh. Priestersbach** betriebene

Gastwirthschaft zur „Alten Post“,
vis-à-vis dem Bahnhof Erbach,

künftig übernommen habe und nach einigen Verbesserungen weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränken, wie freudl. und reinlicher Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Für Vereine u. Gesellschaften ist stets ein reservirtes Sälchen und ein großer Saal zur Verfügung.

Gute Rheingauer Weine.

Hochachtungsvoll

Carl Wagner.

Kleine Villa



(Haltestelle der elektr. Bahn)
auch für eine Pension geeignet, mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur,
6 Goldgasse 6.

Küchentische,

neu, per Stück 5 Mark, zu haben
1007*
Germannstraße 6.

Handfarren

zu verkaufen. Näheres
254 Wellrigstraße 8.

Handschuhe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten
seidenen, *fil de perse*, leinenen Handschuhe für Herren,
Damen und Kinder.

Seid. u. *fil de perse* Handschuhe mit verstärk. Fingerspitzen.
Flor-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten und
doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.

Waschechte leinene Handschuhe in großer Auswahl.

Stoff-Handschuhe, prima Halb-Leinen von 50 Pf. an.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk.

Prima schwarze u. farb. Glace-Handschuhe, vorzügliche
Qualität.

Sued-Handschuhe 4-Knopf, gute Qual., Paar von 1.90 Mk. an.

Alle Sorten Glace-, Sued-, Wasch- und Juchtenleder
Handschuhe.

Große Auswahl in

Cravatten und Hosenträgern.

Kragen u. Manschetten

in den besten Qualitäten.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,

Handschuhfabrik, 17 Laugasse 17.

525 Telephon 525.

Beschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Der geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten di
ergebene Mittheilung, daß ich am **Mittwoch, den 2. ds. Mts.,** in
meinem Hause **Kleine Burgstraße Nr. 8** eine

Schweine- u. Kalbsmetzgerei

errichtet habe.

Durch langjährige Thätigkeit, sowohl hier als auswärts in nur größeren
Geschäften, bin ich durch reichliche gesammelte Erfahrungen im Stande, stets
prima Waare herzustellen und wird es auch hier mein eifrigstes Bestreben
sein, dem verehrlichen Publikum feine Waaren zu liefern und bitte ich
durch geneigten Zuspruch mein Unternehmen zu unterstützen.

Carl Ritsert.

240

Leichtlöslicher

Haushalt-Cacao

per Pfd. nur **Mk. 1.20.**

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Manritiusstr. 10, Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.
Gegründet 1827. Färenstrasse 2.
Fernsprech 78. 3587

Ecke Häfner-
und
Goldgasse
1.

Alle Neuheiten

in
Strohhüten, Filzhüten,
Seidenhüte,
Chapeau Claques.

Mützen eigener Fabrikation

empfiehlt bei größter Auswahl zu den
billigsten Preisen. 4066

L. Hübinger,

Goldgasse 1.

Goldgasse 1.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32,

→→→ (Hotel Einhorn), →→→

empfiehlt in grösster Auswahl:

Herren-Loden-Joppen,
Herren-Lüstre-Röcke,
Herren-Wasch-Westen,
Knaben- " -Blousen,
Knaben- " -Anzüge,
Knaben- " -Höschen

zu billigsten, streng festen Preisen.

3438

Grösstes

Waaren-Creditthaus

am Platze.

J. Jttmann

4 I. Bärenstrasse 4, I.

liefert

sämmtliche Waaren und Möbel
auf

bequeme Abzahlung

bei grösster Auswahl,
Filialen in allen grossen Städten.

3447

Herren-Zugstiefel

(aus einem Stück gearbeitet) in spitzer, abgerundeter und breiter Form zu **Mk. 7.50**
und **Mk. 8.50** in grossen Quantitäten eingetroffen.

J. Speier Nachf., Langgasse 18.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829

Restaurant „Drei Kaiser“,

Stiftstrasse 1.

Empfehle das so beliebte Bier der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden, prima Weine, echtes Berliner Weissebier,
gute Küche etc.
Es ladet ergebenst ein

4061

J. Fächinger.

Hellmundstr. 41,

2 St., erh. auf gleich anst. d.
Prute Kost u. Logis, wöchentlich
zu 9 Mark. 251

Hermannstr. 17

im Hinterh. eine Mansarde mit
oder ohne Bett zu verm. Näh.
Vorderhaus 1 St. I. 253

Römerberg 37

Part., 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. Juli zu vermieten.
Näh 1 St. oder Webergasse 18, I.

Obere Frankfurterstr.

(Gärtnerstr. Scheben) ist eine ge-
wohnliche von 1 gr. Zimmer,
Küche u. Kamm. z. verm. 1005*

Wer seine Frau lieb hat,

die sie vor Krankheit und Schicksal
bewahrt, und sorgenfrei leben will, der
lese unbedingt das Buch „Die Ursachen
der Familienleiden, Nahrungsforgern
und des Unglücks in der Ehe, sowie Rath-
schläge und Mittel zur Beseitigung
derselben.“ Weniger freundlich, hoch-
interessant und belehrend für Eheleute
jeden Standes. 80 Seiten hart, Preis
nur 30 Pf., wenn gleichlosse gewünscht
20 Pf. mehr.
J. Zaruba & Co., Hamburg.

Ein noch neues Jaquet zu
verkaufen, 1006*
Adlerstrasse 9, bei Riehl.



Kronen-Wäsche

Ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat
in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden
Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dkd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Façons, 3728

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Ausverkauf
wegen baulicher Veränderung
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren-Sacco-Anzüge jetzt schon von Mk. 9.— an	
Gehrock-(Hochzeits-)Anzüge	30.— "
Confirmanden-Anzüge	7.— "
Sommer-Sacco-Joppen	1.50 "
Bucksfin-Herren-Hosen	3.— "
Knaben-Bucksfin-Anzüge	3.— "
Wasch-Anzüge	1.50 "
Bucksfin-Herren-Westen	1.25 "
Radfahrer-Anzüge	10.— "

Günstige Gelegenheit zum Einkauf solider und reeller
Waaren zu spottbilligen Preisen.

C. Wilh. Deuster,

Oranienstrasse 12.

1344